

PRESSESPIEGEL

MÄRZ - JUNI

2025



GOOD LIFE 06/25

ligne roset®
depuis 1860

PRESSESPIEGEL	AUSG.	PRODUKT	SEITE
---------------	-------	---------	-------

Stand: März '25 - Juni '25

REPORTAGEN, TITELSEITEN & INTERVIEWS			SEITE
--------------------------------------	--	--	-------

ARCHITEKTUR & WOHNEN	02/25	Titelseite: TOGO	1-5
	06/24	Reportage: Erwan Bouroullec	6-11
H.O.M.E.	03/25	Das Haus 2025: von Coop Himmelb(l)au	12-17
LIVING AT HOME	06/25	Reportage: Pierre Guariche	18-20
GOOD LIFE	06/25	Reportage: Palais de Tokyo	21-23
SCHÖNER WOHNEN	07/25	Palais de Tokyo: Chefredakteurin Christina Gath im Gespräch mit Didier Simon	24

WOHNZEITSCHRIFTEN	AUSG.	PRODUKT	SEITE
-------------------	-------	---------	-------

HÄUSER	01/25	Sofa PLOUM	25-30
		Teppich BLUR, Nachttisch MARECHIARO, Wandorganizer ILLICO, Wandregal Bibliotheque MURAL	31-34
	03/25	Sofa TOGO	35-40
		Sessel KASHIMA Sessel TOGO	41 42-43
06/25	Sessel TOGO	44	
SCHÖNER WOHNEN	03/25	Sofa TOGO	45-47
		Sitzgruppe TOGO	48-49
	04/25	Sessel & Hocker TOGO	50
		Sessel OEYSTER_137	51
06/25	Sofa TOGO	52	
LIVING AT HOME	06/25	Sofa G10_Pierre Guariche	53
		Sofa TOGO	54
	07/25	Hängeleuchte NEF	55
COUCH	05/25	Sitzgruppe TOGO	56
H.O.M.E.	04/25	Sofa RUCHÉ	57
	02/25	Sofa KOBOLD Plaid BRUME	58 59

WOHNZEITSCHRIFTEN	AUSG.	PRODUKT	SEITE
H.O.M.E.	03/25	Tischleuchte SHIITAKE	60
	06/24	Sessel SANDRA	61
		Couchtisch QUANTIQUE	62
		Meridienne UNCOVER	63
		HOME Haus: Sofa KASHIMA, Liege VALÉE BLANCHE, Raumteiler MARECHIARO	64
AURUM SUMMER	2025	Outdoor_Stuhl SERPENTINE	65
		Outdoor_Sofa SAPARELLA	66
MAISONS & AMBIANCES	01/25	Sofa NOKA	67
	06/25	Outdoor_Sessel OTTOMAN	68
		Meridienne KOBOLD	69
	02/25	Wandorganizer ILLICO	70
	08/25	Sessel KASHIMA	71
Sofa TOGO		72	
ELLE DECORATION	02/25	Tischleuchte SHIITAKE	73
		Sofa NILS	74
		Sofa GRAND ANGLE	75
		Tischleuchte SITAR	76
	06/25	Stuhl RUBIA	77
	IDEAT	06/25	Sofa PLOUM
RAUM & WOHNEN	04/25	Anrichte 148_Pierre Guariche	80
	05/25	Esstisch HASHIRA Sessel TOGO	81 82-83
SALON	01/25	Sessel OEYSTER_137	84
SLEEP	2025	Bett RUCHÉ	85

FRAUENZEITSCHRIFTEN	AUSG.	PRODUKT	SEITE
FLAIR	05/25	Sessel TOGO	86
MADAME	06/25	Modulsofa ASMARA, Sofa ÉLYSÉE, Sessel ANDA	87-88
ANNABELLE	05/25	Blumentopf DEVON	89
FREUNDIN	06/25	Sessel & Hocker TOGO	90

SONSTIGE	AUSG.	PRODUKT	SEITE
TRUECOLORS Frühjahr/Sommer	2025	Sofa TOGO	91
ZEIT_MAGAZIN	14/25	Beistelltisch NIAGARA	92
SCHAUFENSTER_AT	03/25	Stuhl BENDCHAIR	93
Y_MAG_AT	02/25	PAIPAÏ	94
DA HOMEE (Polen)	13/25	Sofa PLOUM	95
REISEN EXCLUSIV Frühling	2025	Sessel & Hocker TOGO	96
INSIGHTS QUARTERLY	11/25	Spiegel GOEFFREY, Spiegel CONFETTI	97
SEDUCTION	26/25	Tischleuchte EKI	98
ONLINE / NEWSLETTER	AUSG.	PRODUKT	SEITE
DECO HOME	04/25	Palais de Tokyo: Sofa TOGO, Fahrrad ORIGINE	99-100
HÄUSER	03/25	Saniertes Industrieloft in Wien: Sofa PLOUM	101-102
BAUNETZ_INTERIOR	01/25	Sebastian Herkner mit Sofa NOKA	103-109
	03/25	Melbourner Moderne Modernisierung: Sofa TOGO	110-111
	05/25	Altes Haus in neuem Licht: Sofa & Sessel TOGO	112-115
	06/25	Sofa & Eckteil TOGO	116-117
MONOCLE	06/25	Hotel de Crillon Paris: Sofa & Eckteil TOGO, Sofa PUMPKIN	118-119
BERLIN DESIGN WEEK	05/25	Sitzgruppe KASHIMA	120-121
MAISONS & AMBIANCES	05/25	Outdoor_Sessel OTTOMAN	122
	06/25	Sessel KASHIMA Wand_Organizer ILLICO	123 124
RAUM & WOHNEN	06/25	Esstisch HASHIRA	125
ARCHITEKTUR & WOHNEN	06/25	Sofa TOGO	126

REPORTAGEN & INTERVIEWS

ARCHITEKTUR & WOHNEN

H.O.M.E.

LIVING AT HOME

GOOD LIFE

SCHÖNER WOHNEN







Der dänische Maler Erik Peigstrup hat sich im Hinterland der Costa Brava ein Refugium geschaffen, das Wohnen, Arbeiten und Draußenleben perfekt vereint. Die skulpturale Schönheit des Hauses, das sich aus zwei Volumen zusammensetzt, wird vom mediterranen Licht in Szene gesetzt

TEXT: ITSA ANEMDIOTH
FOTOS: EUGENI TONIS





Sanfter Brutalismus
Strenge Geometrien, sichtbare Tragelemente und Wände aus Sichtbeton – die Struktur des Neubaus könnte nicht cooler sein. Doch sind farbene Pigmente mildern das Grau des Betons, Leder und Holz sorgen für einen warmen Kontrast. Die Oberlichter erzeugen im Laufe des Tages ständig wechselnde Lichtverhältnisse. Für die Einrichtung setzt Erik Foldrup auf Bewährtes wie den „Taap Chair“ (Knoll) und die Wandleuchte „203“ (Flos).



ZURÜCK ZUR EINFACHHEIT

Mit dem respektvollen Umbau eines alten Bauernhofes in Burgund erschafft der Designer Erwan Bouroullec einen Rückzugsort für sich und seine Familie. „La Grange“ ist auch ein idealer Platz zum Arbeiten

Text EVA MÜLLER-MAY



Ganz entspannt in der überdachten Loggia hinter dem Atelier versammelt sich die Familie gerne an Sommer Tagen. Im Gegensatz zum Wohnhaus ist das neue Dach hier nicht isoliert. Weite Öffnungen erlauben es, die Natur unmittelbar zu erleben, bieten aber zugleich Schutz vor der Sonne. Der Naturpool im ehemaligen Futter-Silo direkt darunter sorgt zusätzlich für Erfrischung

nicht interessiert! Es hätte meinem Stilempfinden von Einfachheit und Leichtigkeit widersprochen.“

Hyper-Minimalismus nennt Erwan Bouroullec das. Eine Haltung, die auch sein Design ausmacht: Universalität und höchstmögliche Transparenz in der Gestaltung. „Ich wollte ein Haus, das meiner Idee von einer rustikalen Hospitality entspricht.“

Neue Ausdrucksformen

Der 48-Jährige wünschte sich neben einem Bereich für seine Familie, Freunde und Mitarbeitenden auch viel Raum zum Arbeiten. Ein Atelier, in dem er Prototypen entwickeln, Fotoshootings und Workshops organisieren und eine weitere Passion ausleben kann: Er experimentiert mit digitaler Kunst, entwickelt Codes, die er in komplexen Formationen auf großformatigen Bögen ausdrückt. Gleichzeitig wünschte sich Erwan den Bezug zur Natur: „Ich war schon als Kind erdverbunden. Suchte Holzstücke, um daraus irgendetwas zu kreieren, grub Löcher in den Boden, wälzte mich in Wasserpflützen, kletterte auf Bäume.“

Bäume gibt es auf dem alten Hof nicht, der umwerfende Blick auf die Kulturlandschaft ist frei. Nur hatten die Gebäude keine oder nur kleine Fenster. Weite Öffnungen zu schaffen war also eine der Aufgaben für das Pariser Architektenbüro LVA. „Um Licht ins Haus zu lassen und es zu ventilieren, aber vor allem um die Landschaft, die sich manchmal stündlich verändert, auch im Haus zu

Château heißt das Dorf im Süden des Burgund. Auf einem der Hügel hat Erwan Bouroullec vor gut fünf Jahren einen alten Bauernhof mit drei Hektar Land gekauft und über zwei Jahre umgebaut. Es war ein Wildwuchs an Wohnhäusern, Stallungen, Scheunen und Silos, seit 1850 geometrisch in U-Form um einen Innenhof angeordnet, aber innen nicht miteinander verbunden. „Das ist typisch für landwirtschaftliche Betriebe, man fügt einfach irgendwo etwas hinzu, was gerade notwendig ist“, erklärt der international bekannte Industriedesigner, der selber auf einem Bauernhof in der Bretagne aufgewachsen ist. „Aber die Gebäude sind wunderbar ursprünglich und nicht mit kulturellen Merkmalen unserer Zivilisation überfrachtet! Ein bürgerliches Herrenhaus hätte mich

FOTOS: PH



„Ich entdeckte hier eine raue, fast archaische Lebensform, Schlicht und minimalistisch, im Einklang mit der Natur.“

ERWAN BOUROULLEC

und unterirdisch in eine Zisterne geleitet. Damit wird ein Gemüsegarten bewässert und der Natur-Pool gespeist, der in einem alten Mais-Silo an der Westseite entstand. „Am wichtigsten für mich war der Erhalt der dicken Steinmauern, außen wie innen“, sagt Erwan Bouroullec. „Sie sollten so wenig wie möglich verputzt werden, gerade so viel, um sie zu erhalten. Der Mauer war anfänglich etwas verloren mit dieser Aufgabe“, lacht er. „Aber mit der Zeit hat er unser ästhetisches Prinzip vom ‚angemessenen Minimum‘ verstanden.“

Alt & neu verschmilzt
Die Umrisse des ursprünglichen Gebäudes sind im neuen Layout, ohne ihre Vergangenheit zu tilgen. Der Bestand sollte erhalten bleiben und manchmal musste die Holz-Schleuse erst freigelegt werden. Die Natursteinmauern hingegen sind von außen verputzt, jedoch und malweis verputzt.

Bewusste Imperfektion

Die Mauern erinnern heute an Wabi-Sabi, die japanische Kunst der Imperfektion. Dabei liegt es Erwan Bouroullec fern, irgendeinem Trend zu folgen. „Auf ‚La Grange‘ agiere ich intuitiv. Ein wunderbares Gefühl der Freiheit!“ So entscheidet er mit Charlotte Vuarneton auch die Aufteilung der Räume im 260 Quadratmeter großen Wohnhaus. Unten: Das Entrée und ein Schlafzimmer sowie der Aufgang zum Obergeschoss. Die vorhandenen Böden aus Steinfliesen der Bourgogne bleiben erhalten. Der Kuhstall wird zur

„spüren“, erklärt Erwan Bouroullec. Mit LVA-Mitgründerin Charlotte Vuarneton ist er seit Langem befreundet. Eine Zusammenarbeit war die logische Konsequenz. „Wichtigste Vorgabe war, ein Maximum an Bestand zu erhalten und respektvoll mit regionalen Materialien zu modernisieren.“

Respekt für den Bestand

Die rustikale Ästhetik des Gebäude sollte gewürdigt, an heutige Bedürfnisse angepasst, aber nicht verflücht werden. Die Aufteilung in Wohn- und Arbeitsbereich war schnell klar. Die zwei Steinhäuser am nördlichen Rand des ländlichen Gehäuses boten sich zum Wohnen an. Das seit Jahrzehnten verlassen Haus hatte unten zwei kleine Büros, oben einen Heuschaber. Daneben befand sich der Kuhstall. Die sich daran anschließende 200 Quadratmeter große Scheune sollte das Atelier werden.

Zunächst wurden Wohnhaus und Kuhstall entkernt und mit Mauerdurchbrüchen und einer Treppe in den ersten Stock miteinander verbunden. „Die Dächer erinnern L. Zwischen den Ziegeln aus der neuen Holzverschalung innen wurde mit Holzwole isoliert. „So bleiben uralte Eichenbalken wunderbar sichtbar.“ Das Regenwasser von den Dächern wird in einem komplexen Rohrsystem aufgefänger-



Querschnitt - Ansicht West

Nur die Längswand des U-förmig angelegten Gebäudes mit Wohnhaus, Kuhstall (L) und Scheune (S) wurde umgebaut. Ein Gebäudeteil im Süden war baufällig und wurde abgerissen. Die Mauerwände wiederhergestellt. Andere waren nach auf ihre Bestimmungen. Aus einer offenen, lediglich überdachten Stallung am Atelier (grün) wurde eine Terrasse. Direkt daneben entstand aus dem ehemaligen Mais-Silo ein Naturpool. Das nördliche Gefälle des Grundstückes, in das die Gebäude eingebettet sind, blieb erhalten. Allerdings wurde eine Drainage gebaut, um Fundamente und Mauerwerk vor Nässe zu schützen.

Foto: M&P

Imperfektion auch in der Kunst
 Die am Computer entwickelten Code-Bilder sind von der Natur inspiriert. Als Kunstwerke möchte Erwan Bouroullec sie nicht bezeichnen. Es sei „bedrucktes Papier“. Einmal per Hand zerknittert und an einem groben Holzstab befestigt, sind sie „fertig“



Wohnküche. Alle Wände und Balken sind hier weiß gekalkt, um die geringe Deckenhöhe optisch aufzufangen. Oben: ein Büro auf dem Treppenabsatz, zwei Schlafzimmer, zwei Bäder. Überall sind die Wände und Deckenverkleidungen aus dem noch grünen Holz der regionalen Douglaskiefer gefertigt. Wenn die Planken langsam trocknen, ergeben sich unterschiedlich dicke Fugen. „Das sind gewünschte Effekte“, sagt Erwan Bouroullec.

Es sind gerade diese Imperfektionen, kleine „Unfälle“ und die Notwendigkeit, auf dem Land mit eingeschränkten Möglichkeiten der Materialbeschaffung Lösungen zu finden oder Dinge mit einfachsten Mitteln zu kreieren, die ihn begeistern. „Jahrzehntlang entwarf ich auf weißem Papier. Bis zur Fertigstellung dauerte das oft sehr lange“, erzählt er. „Hier arbeite ich wieder mit meinen Händen, sammle Materialien in der Natur, die ich zu Objekten zusammenfüge.“ Rustikale Hocker aus groben Zweigen etwa oder einen Riegel für die alte Scheunentür. Er gestaltet Leuchten aus Papier und Holzstäben oder wuchtige Betten aus groben Holzplanken, die nun wie Inseln mitten im Raum stehen. „La Grange“ ist mein Experimentierfeld“, so Erwan Bouroullec. „Ich habe das Archaische hier wieder schätzen gelernt – und fühle mich in meine Kindheit zurückversetzt.“



Sorgsamer Erhalt
 An der Giebelseite im Norden des Wohnhauses ging es früher über die Außentreppe in den Heuschöber. Heute liegen dort Schlafzimmer und Bäder, die von innen erreichbar sind. Die Treppe ohne Funktion ist ein Relikt der ursprünglichen Architektur



Viel Platz für Kreativität
Wo früher Mais-Silage im Winter für die Kühe in einer Senke gelagert wurde, experimentiert Erwan Bouroullec heute mit Kunst, arbeitet an Prototypen oder organisiert Fotoshootings und Workshops für Studierende. Die Senke wurde mit Beton gefüllt um einen ebenmäßigen Abschluss mit dem Vorraum und den alten Steinfliesen zu schaffen. Rechts hinter der halbhohe Mauer befindet sich die Loggia mit Essplatz.



Fein abgestimmt
Die Küche im ehemaligen Kuhstall ist weiß, nur die Einbauten aus MDF-Platten sind in Anlehnung an die ländliche Umgebung grün lackiert.



Minimalistische Einrichtung
Im offenen Wohnbereich der Küche steht das von Erwan Bouroullec entworfene Sofa „Kabold“ (Ligne Roset). Unter dem Beton sorgt eine Fußbodenheizung für angenehme Wärme.



Warme Naturmaterialien
Einige alte Eichenbalken des Dachstuhl konnten erhalten werden. Der Rest wurde mit Brettern der Douglasieer geschlossen. Auch die Trennwände zum Badezimmer (l.) und das Bett vor dem Fenster mit grandioser Aussicht sind aus dem Holz des regionalen Nadelbaums gezimmert.

H.

März
2025

WOHNEN ARCHITEKTUR MEDIA MODERN ART MOBIL

€ 6,00

Nr. 03/25



H.O.M.E.

Das Designmagazin zum Wohlfühlen

107720 €

11120 €

1140 €

0119 SP.

920 €

www.home-mag.com

H.O.M.E.

A 51155

ARCHITECTURAL INTELLIGENCE

DAS HAUS 2025

VON COOP HIMMELB(L)AU



NEU
3D aufs Handy
Mit QR-Code ins
H.O.M.E.
Haus

FEEDBACK-ARCHITEKTUR
Wohn-Atmosphären nach Wunsch

Nachhaltigkeit neu denken

H.O.M.E. 03/25 7/1 S.

LIVING-ROOM VON LIGNE ROSET

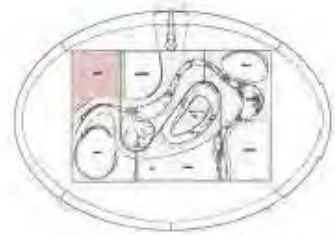
Der Wohnbereich im **H.O.M.E. Haus 2025** vermittelt mit dem von Michel Ducaroy entworfenen Sofa „Kashima“ wolkige Leichtigkeit. Gedeckte Farben und natürliche Materialien stehen im Einklang mit der extravaganten Architektur



H.O.M.E. 03/25 7/1 S.



JERINE LARCH STUDIO FOTOS HERSTELLER

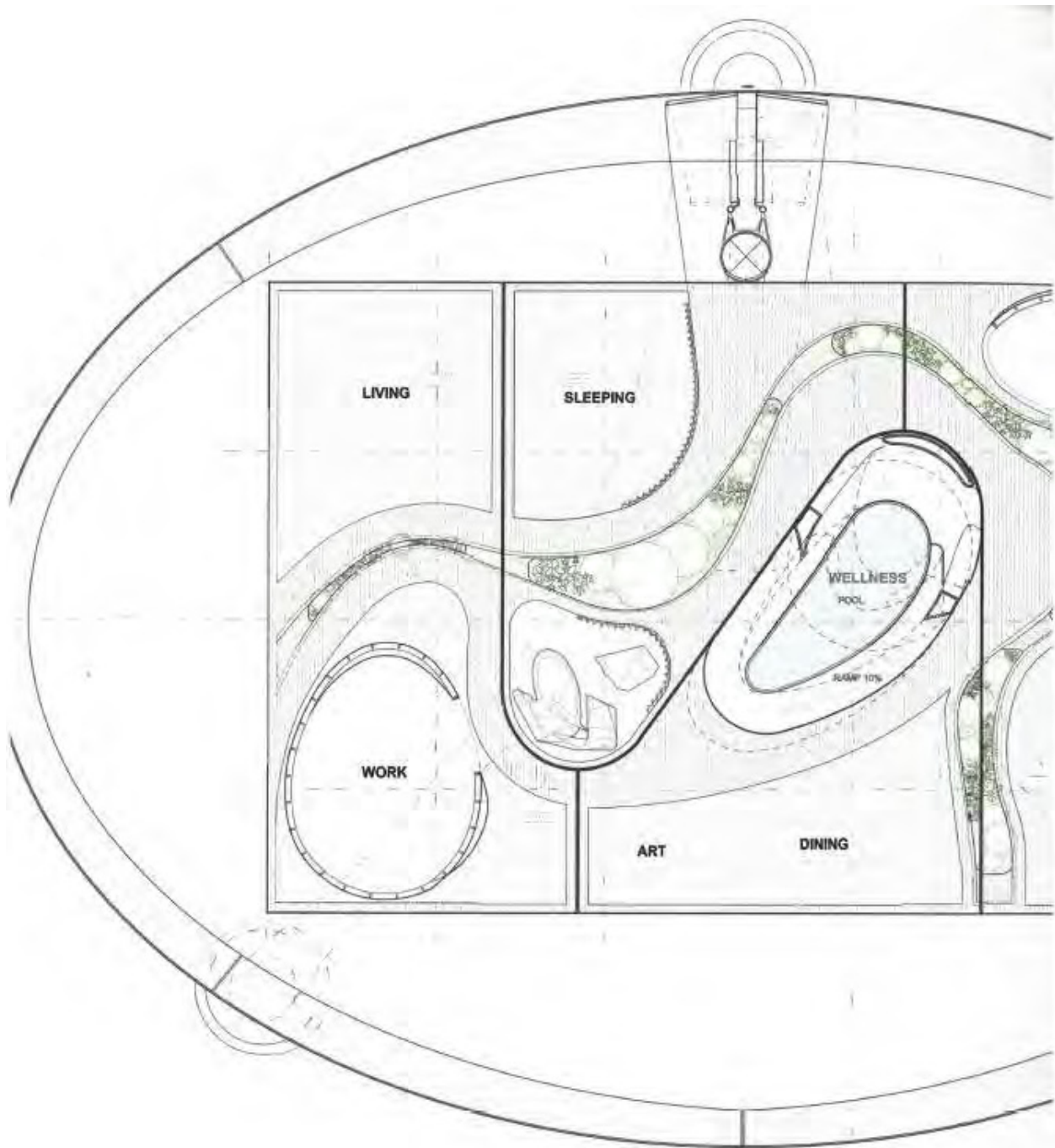


FRENCH ART DE VIVRE

01 Ikonisches Sofa *Kashima* von Michel Ducaroy im sandfarbenen Stoff „Kerala ficelle“ **02** Der Teppich *Ciel Vague* von Anne-C. Baudequin und Mathieu Maldes strahlt Ruhe aus und erinnert mit seiner Farbe an die Wärme der Dünen **03** Beistelltisch *Louze* von Constance Frapolli **04** Hocker *Soufflé* aus Samt von Constance Frapolli **05** Das *Marechiaro*-Regal besteht aus Esche und stellt mit seiner Größe und Form das traditionelle Regal infrage **06** Perfekt zum Entspannen: die *Vallée Blanche*-Sessellege von Pierre Guariche **07** Die *Mama XXL*-Stehleuchte von Thibault Desombre



IM H.O.M.E. HAUS 2025 passt das Interior-Design von Ligne Roset perfekt zur luftigen, offenen Architektur – viel Leichtigkeit durchzieht den Raum und lädt zum Entspannen ein. Das „Kashima“-Sofa mit seiner opulenten Polsterung aus Vollschaum erinnert an die klassischen britischen Chesterfield-Designs und gibt einem ein Gefühl, als schwebte man auf Wolken. Zugleich weckt es nostalgische Erinnerungen an die ikonischen Siebziger, als das Sofa erstmals seinen Auftritt hatte. Das „Marechiaro“-Regal mit seinen geschwungenen Formen beweist seine Vielseitigkeit – es funktioniert auch als Raumteiler, ohne dem Raum seine Weite zu nehmen. Ein beeindruckendes Statement setzt die Stehleuchte „Mama XXL“ mit ihren 2,3 Meter Höhe. Die weichen Stoffe der „Soufflé“-Hocker und die warmen Farbtöne des „Ciel Vague“-Teppichs brechen die klaren Linien auf und schaffen eine gemütliche Atmosphäre. Diese Harmonie wird durch die elegante Sessellege von Pierre



INDOOR-PLANUNG

Das H.O.M.E. Haus 2025 von Coop Himmelb(l)au zeigt das Wohnen der Zukunft. Die Interiors wurden

H.O.M.E. 03/25 7/1 S.

H.O.M.E. 20 HAUS 25

VON
COOP HIMMELB(L)AU

H.O.M.E.-KURATIERUNG
DESIRÉE TREICHL-STÜRGKH

REDAKTION MARIE BÖREKCI, MELANIE DERGES, RENÉ SCHOPP
KURATIERUNG OBERFLÄCHEN NORMAN KIETZMANN
RENDERINGS COOP HIMMELB(L)AU, EARCH STUDIO
CHBL KOORDINATION EVA JÜSSEL
DESIGN DIRECTOR KARIN MIESENBERGER
TEAM IRAKLI ITONISHVILI, SOJJA KNAPP, WITCHAYA JINGIT,
JAN RANCKE, SOROUSH WADERI, HAMID ABOLAHRAH, WIN MAH,
ANDREAS HOFHERR, MATTHIS MERZ, DIANA TERENCEVA

MULTIBRANDS – KURATIERT VON H.O.M.E.

- | | |
|--|---|
| 118 OBERFLÄCHEN <i>Appiani, Bisazza, Sicis</i> | 160 LIBRARY <i>Poliform, Porada</i> |
| 120 LIVING <i>Amini, MDF Italia, Meridiani, Poliform, Roche Bobois</i> | 162 HOME-OFFICE <i>MDF Italia, Poliform, Porada, Wittmann</i> |
| 124 MASTER-SUITE <i>Baxter, Illulian, Meridiani, Minotti</i> | 174 WINTERGARTEN <i>Baxter, CC-Tapis</i> |
| 156 DINING <i>B&B Italia, Knoll International</i> | |

MONOBRAND-PLANUNGEN

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------|
| 122 LIVING-ROOM <i>Ligne Roset</i> | 152 KÜCHENINSEL <i>Strasser</i> |
| 126 MASTER-SUITE <i>USM</i> | 158 DINING <i>USM</i> |
| 128 MASTER-BAD <i>Kaldewei</i> | 166 WELLNESS <i>Kaldewei</i> |
| 134 MASTER-BAD <i>Laufen</i> | 168 WELLNESS <i>Laufen</i> |
| 138 MASTER-BAD <i>Bette</i> | 170 WELLNESS <i>Bette</i> |
| 140 MASTER-BAD <i>FOR</i> | 172 WELLNESS <i>FOR</i> |



Bild-Liste Monobrand-Interior

H.O.M.E. Haus 2025

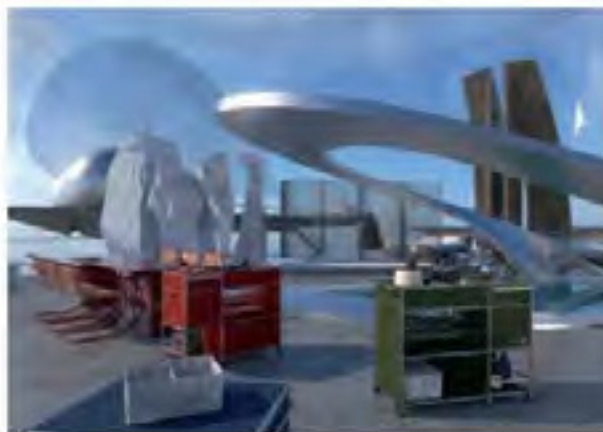
von COOP HIMMELB(L)AU

Credits: COOP HIMMELB(L)AU, earchstudio, Dross&Schaffer

H.O.M.E. 20 HAUS 25



H.O.M.E. Haus 2025 Wohnzimmer von Ligne Roset
Credit: earchstudio



H.O.M.E. Haus 2025 Esszimmer von USM
Credit: COOP HIMMELB(L)AU



H.O.M.E. Haus 2025 Master Suite von USM
Credit: COOP HIMMELB(L)AU



H.O.M.E. Haus 2025 Küche von Dross&Schaffer
Credit: Felix Koenig / Ficus Visuals

KREATIVE, DIE WIR LIEBEN

PIERRE GUARICHE



Der französische Designer Pierre Guariche gilt als Visionär der Mid-Century-Ära. Sein Gespür moderne und funktionale Lösungen zu verbinden, beeindruckt bis heute

Text NADINE NAJJAR

1 Design-Pionier Pierre Guariche stellte bei seinen Entwürfen eine grafische, minimalistische Formensprache in den Fokus, die ihn schnell zu Bekanntheit verhalf. **2 Sideboard** „148“ aus gebeiztem Eschenfurnier, ca. 4260 Euro, ligne-roset.com **3 Chaiselongue** „Vallée Blanche“ mit nahtlosem Bezug, ca. 3685 Euro, ligne-roset.com **4 Stehleuchte** „G21“ mit verstellbarer Messingstange, ca. 1735 Euro, sammode.com



- 5 Kreativer Ort** In seinem Pariser Studio entwickelte der Franzose neben Objekten auch Innenarchitekturprojekte.
- 6 Leuchte „G1“** kann individuell justiert werden, ca. 3300 Euro, sammode.com
- 7 Sessel „Jupiter“** mit drehbarem Sockelgestell, ca. 3035 Euro, ligne-roset.com
- 8 Stuhl „Papyrus“** aus geformtem Multiplexholz, ca. 760 Euro, ligne-roset.com



FÜR DIESEN ENTWURF LIEG SICH GUARICHE VON DER RAUMFAHRT INSPIRIEREN

LITTEL: ILLUSTRATION: P. J. E. / ILLUSTRATION: IRE. GUY BARRON: MUSEUMS/MAGNETIC (NY: 6)

Geht es um das goldene Zeitalter des französischen Designs, erstrahlt ein Name ganz besonders: Pierre Guariche. Ein Künstler der Räume mit seiner Leidenschaft für reduzierte Formen kreierte, die Moderne prägte und zu einem der führenden Köpfe des Mid-Century-Designs avancierte. Pierre Guariche, 1926 in Paris geboren, entwickelte schon früh ein ausgeprägtes Interesse an Architektur und Design. Inspiration fand er in der Atmosphäre und Kultur seiner Geburtsstadt. Er studierte an der école Nationale Supéri-

eure des Arts Décoratifs in Paris und arbeitete nach seinem Abschluss zunächst im Atelier von Marcel Gascoïn, einem angesehenen Architekten und Designer. In den 1950er-Jahren begann er seine Karriere als Möbeldesigner und schuf zahlreiche **ikonische Stücke, wie seine Leuchten, die durch klare Linien und elegante Schlichtheit für Aufsehen sorgten.** Viele Entwürfe sind beliebte Designklassiker und lassen Sammlerherzen höher schlagen. Denn nach wie vor sind Guariches Arbeiten relevant. Aktuell hat etwa der Möbelhersteller Ligne Roset ▶

Der Designer

Pierre Guariche

prägte als Designer und Innenarchitekt (1926–1995) die Nachkriegsdesignszene mit seinem funktionalen und minimalistischen Ansatz. Seine Arbeit steht bis heute für klare Linien, geometrische Formen und die Verwendung moderner Materialien, dazu waren seine Entwürfe praktisch und erschwinglich.

JUNI 2025 LIVING AT HOME 25



Seiner Zeit voraus. In den 60er- und 70er-Jahren konzentrierte sich Pierre Guariche zunehmend auf die Innenarchitektur. Die hier für entwickelte Möbel, wie beispielsweise bei dem Projekt in La Plagne (Foto), sind beliebte Sammlerstücke.

„Er entwarf immer mit Blick auf die Funktion und den Gebrauch.“

JEAN-MARC VILLIERS
(LIGNE ROSET)



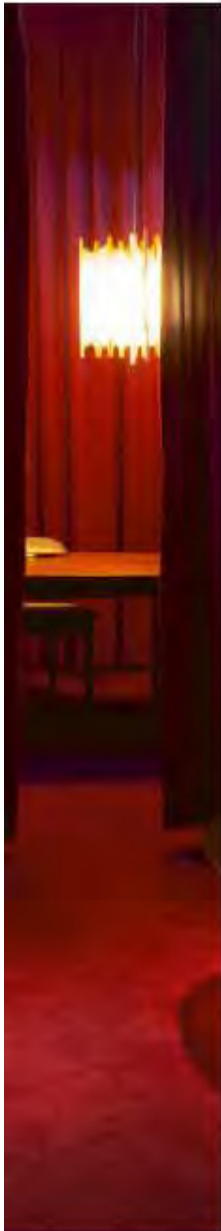
- 1 Tischleuchte** „G24“, ca. 1130 Euro, sammode.com
- 2 Esstisch** „125“, ausziehbar mit filigranem Gestell, ca. 3505 Euro, ligne-roset.com
- 3 Wandregal** „Mural“ mit Glasplatten, ca. 835 Euro, ligne-roset.com
- 4 Sessel** „G10“ mit Armlehnen aus Buchenholz, ca. 2275 Euro, ligne-roset.com
- 5 Couchtisch** „Prefacto“ aus Buchenholz und Metall, ca. 680 Euro, ligne-roset.com

einige Re-Editionen seiner Arbeiten entwickelt. Die Idee dahinter? Die Vision des Designers einem neuen Publikum bekannter und zugänglicher zu machen, ohne dabei den ursprünglichen Entwurf zu verwässern. **Guariche aber war nicht nur Designer, sondern auch talentierter Innenarchitekt, Räume plante er funktional und gleichzeitig ästhetisch.** Er arbeitete an vielfältigen, internationalen Architekturprojekten und schuf dabei Möbelstücke, die sich harmonisch in die Umgebung einfügten. Zudem war Guariche maßgeblich daran beteiligt, Wohnräume in der Nachkriegszeit neu zu definieren, wobei er stets den Komfort in den Mittelpunkt stellte. Auch befürwortete der Franzose die industrielle Möbelproduktion sowie modulare und preisgünstige Optionen. So entwickelte er 1953/54 den Stuhl „Tonneau“, in einer Kunststoff-, Aluminium- und Sperrholzversion. Dieser Stuhl war kostengünstig herzustellen und wurde ein großer Erfolg. Wie Guariches Gesamtwerk – das bis heute immer wieder neue Generationen von Designern beeinflusst. Merci! ●

GOOD GUYS EVENT



Bilder einer Ausstellung. *Ligne Roset* präsentierte die neuen Entwürfe im Pariser Palais de Tokyo, das danach wegen einer Grundsanierung für einige Jahre geschlossen bleibt. Oben: Blick auf die Kooperation „Ligne Roset x Origine“, mehr dazu im Text. Das bordeauxfarbene Setting gehört zur Inszenierung von Francesca Avossa (Seite 58), oben der Pouf aus der Kollektion „Kashima“ von Michel Ducaroy. Rechts: Sessel und Pouf aus dem neuen Sitzmöbelprogramm „Sandra“ von Annie Héronimus. **Infos auf Seite 140.**



ES GEHT UM ERLEBNISRÄUME

Ligne Roset lädt zum Rendezvous der Sinne: „Ein neuer Lebensstil, der uns sowohl herausfordert als auch in einen Übergangszustand versetzt. Eine Erfahrung, die uns mit jedem Detail einlädt, auf neue Art zu träumen“, so Antoine Roset.

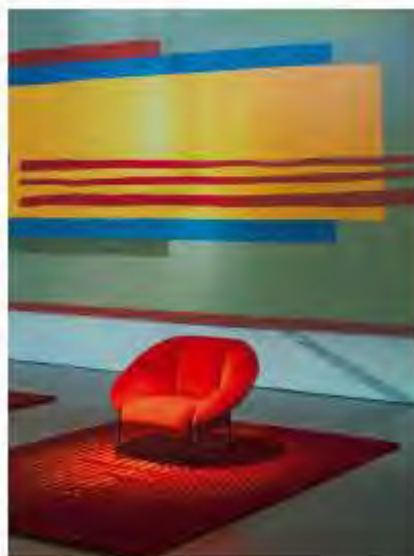


Anders Träumen. „Mit «Onirium» schlagen wir ein neues Designkapitel auf, in dem Kreativität und Innovationen sich verbinden und unseren Alltag neu gestalten“, erklärt Antoine Roset, einer der beiden CEOs von Ligne Roset. „Onirium“ ist abgeleitet vom griechischen Wort für Träume. Die Franzosen hatten Anfang April zur Präsentation ihrer diesjährigen Möbel-, Leuchten- und Accessoire-Neuheiten ins Pariser Palais de Tokyo eingeladen – darunter Entwürfe von Annie Hieronimus (oben

ihr Sessel „Sandra“), Sebastian Herkner und Benjamin Graindorge. Von Letzterem stammt die Leuchterserie „Nief“ (oben Mitte). Ihre Schirme bestehen aus perforiertem Stahlblech mit elektrolytisch vermessingtem Finish und geben ein subtiles, warmes Licht.

Fein differenziert präsentierte sich die gesamte Szenerie. Roset feiert sie als „virtuelle Welt, die mit den Grenzen zwischen Fantasie und Realität spielt und die Umriss eines neu erfundenen Lebensstils enthält.“

GOOD GUYS EVENT



weitere Neuheiten zu entdecken gab (Seite 56-57 Mitte). „Im letzten September begannen wir, über die Szenografie für Onirium nachzudenken“, erzählt Avossa, die hier großartige Arbeit leistete. „Wir wollten es nicht so ganz rational, sondern eher speziell halten. Es ging auch um das Thema Farbe. Bordeaux ist ein Ton aus meiner Kindheit, doch die Inspiration für diese Installation lieferten Filme von David Lynch.“ Avossa untermalte ihr Setting mit Songs von Angelo Badalamenti: „ein bisschen unheimlich, doch gleichermaßen geheimnisvoll.“

Im benachbarten Bar-Bereich fühlten sich Besucher schnell in ein tropisches Gewächshaus versetzt (Seite 57). Moos, extravagante Pflanzen, die von der Decke hingen und Vogelgezwitscher bildeten den Rahmen für die Möbel und Einrichtungsgegenstände. „Natur, irritierend. Wie bei Lynch. Es geht darum, das Publikum zu verwirren. Mir war es außerdem wichtig, Emotionen auszulösen, etwas Spirituelles zu schaffen.“ So war diese Expo als lebendiger Raum gestaltet, der Begegnungen und Reflexionen über das Wohnen von morgen anregte, doch genauso eine Hommage an das Thema „Made in France“. Dem Savoir-faire von Ligne Roset war ein letzter Raum gewidmet, der auch eine Kooperation mit der französischen Luxusfahrradmarke Origine zelebrierte (Seite 56). Zehn Fahrräder standen dort als limitierte Edition, die in ausgewählten Ligne Roset Stores weltweit ausgestellt und verkauft werden. „Ligne Roset x Origine ist vor allem eine schöne menschliche Begegnung von Kreativen, Design- und Fahrradliebhabern. Ein geteiltes Ideal von französischer Fertigung und Unternehmergeist, das innovativ ist und dort überrascht, wo man es nicht erwartet“, so Olivier Roset, der Cousin von Antoine. [sd

Gestaltet hatte das Setting Francesca Avossa (oben mit Stephan Demmrich) mit ihrem Studio als sinnliche, erzählerische Reise in vier Stationen. Im Entree präsentierte Ligne Roset verschiedene Videos zu seinen Tapiserie-Kollektionen. Vor der Projektionswand prominent platziert: der neue Sessel „Palpa“ von LucidPevere (oben rechts) in unterschiedlichen Outfits. Von dort führte ein Weg in einen verdunkelten Raum mit einer Art Labyrinth aus schweren Samtvorhängen in Bordeaux, in dem es

WILLKOMMEN!

Einblicke



Reisegruppe Was unsere Kolleginnen Schönes von der Design Week in Mailand mitgebracht haben? Schauen Sie doch mal auf Seite 78



Neue Nachbarn Projektleiter Lothar Schubert zeigte Andrea Kobeleitz, Simone Knäuss und Lucy Stettin in alle SCHÖNER WOHNEN Jobs: Wikingebäude „Eleven Decks“ im Hamburger Überseequartier

TEAMWORK

Wie diese Ausgabe von SCHÖNER WOHNEN entstanden ist? Wie immer mit viel Leidenschaft kreativer Menschen



1 Grüße aus Paris Auf der Dachterrasse des Palais de Tokyo mit Blick auf den Eiffelturm präsentierte der französische Möbelhersteller Ligne Roset seine Neuheiten. Deutschlandgeschäftsführer Didier Simon und Chefredakteurin Christina Gath hatten offensichtlich Spaß

2 Couch-Potatoes Unsere Design-Chefin Antje Fasshauer traf Jaime Hayón auf dem Mailänder Messestand von Wittmann zum gemeinsamen Probesitzen auf seinem kurvigen Entwurf „Kolinás“

3 Glänzende Laune Auch wenn die beiden hier eher skeptisch gucken: Für Chief Creative Director Judith Schüller (links) und Stylistin Irina Graewe waren der tollste Trend in Mailand Oberflächen mit viel Glanz und/oder Glitzerpartikeln

Mehr von uns erfahren Sie auf Instagram unter [@schoenerwohnenmagazin](https://www.instagram.com/schoenerwohnenmagazin)

WOHNZEITSCHRIFTEN

HÄUSER

SCHÖNER WOHNEN

LIVING AT HOME

COUCH

H.O.M.E.
(Deutschland & Österreich)

AURUM

MAISONS ET AMBIANCES

ELLE DECORATION

IDEAT

RAUM & WOHNEN

SALON

SLEEP



HAUSER 01/25 8/1 S.

KALIFORNISIERUNG EINER WIENER REMISE

Die Planerinnen des Wiener Büros Plus Terra hatten sich sofort in das alte Fabrikgebäude verliebt, in dem sie eine Wohnung umbauen sollten. Mit ausgeklügelten Fenster-Lösungen und guter Gestaltung gelang es ihnen, Wärme und Licht in das Industrieloft zu bringen und zugleich seinen typischen Charakter zu bewahren

TEXT: VERENA RICHTER FOTOS: PAUL ÖTT

HISTORISCH Das Loft liegt auf dem Gelände der früheren Maschinen- und Werkzeugfabrik Krauseco, die 1905 von Heinrich Adam gebaut wurde



HAUSER 01/25 8/1 S.



**TITELTHEMA
NEUE PERSPEKTIVEN**

OFFENHEIT Das Mauerwerk zeigt die einzige historische Innenwand im Wohnbereich. Die anderen Bestandswände mussten gedämmt und mit einer massiven Blockziegelwand verstärkt werden

53

URLAUBSSTIMMUNG IM HINTERHOF

Grenzenlose Aussicht: Eine raffinierte Fenster-Lösung hilft, einen rahmenlosen Übergang zwischen Wohnbereich und Außenraum zu schaffen, ohne störende Schwellen oder Profile



Eines der großen Gebote der Moderne lautet: die Grenzen zwischen Innen- und Außenraum auflösen. Ästhetische Vorbilder für rahmenlose Fenster sind schon bei Granden der Moderne wie Mies van der Rohe und Richard Neutra zu sehen.

Auch die Planerinnen von Plus Terra wollten mit großen Fenstern einen Hauch von kalifornischem Lifestyle in das Wiener Industrieloft bringen, damit im Sommer der Wohnraum schwellenlos in den Garten übergehen kann. Da auch geöffnete Fenster immer noch den Ausblick unterbrechen, entschließen

sie sich für ein 4,2 mal 4,5 Meter großes „Pocket“-Fenster der Schweizer Firma SkyFrame. Der Clou: Die Schiebeelemente können komplett in einer Nische im Mauerwerk verschwinden. Diese Nische, Pocket genannt, entsteht zwischen der Fachwerkfassade und der gemauerten Innenwand. Um die Außenwände gut zu dämmen, besteht das System aus drei Schichten: zwei Schiebeelementen und einer schwarz beschichteten Scheibe, die in der Nische verbleibt. Die Drainage wird entweder unter die Erde im Außenbereich verlegt oder in die versenkten Lautschienen eingebaut.

PLUSTERRA LOFT IN WIEN/ÖSTERREICH

Architekten: Plus Terra Development GmbH,
Wollseile 24/17, A-1010 Wien, Tel. +43-1-402 4586,
plusterra.at

Landschaftsarchitekten: Bernd Hochwarter
Landschaftsarchitektur und Gartenkunst,
A-1090 Wien, Strudlhofgasse 13/1, Tel. +43-664-
450 0608, weidleim.com

Bauseit: Februar 2021 – Februar 2022

Wohnfläche: 323 m² zzgl. 81 m² Keller

Grundstücksgröße: 2815 m² (früheres Areal der
Kraussco-Werke)

Bauweise: massiv

Fassade: Holzfachwerk mit Ziegelausfachung
Raumhöhe: Hauptraum: 4,6 m, Vestibule: 4,75 m,
Räume im OG: 2 m, Schlafzimmer, Büro und Bad
im EG: 2,3 m

Decken/Wände: Massivwände verputzt, Sicht-
mauerwerk, Tapete im Bod (Cole & Son)

Fußboden: Estrich, Buchenholz

Fenster/Türen: Schiebefenster SkyFrame „Poc-
ket“ 4,2 x 4,5 m, Eingangstür SkyFrame „Privat“

Energiekonzept: Fernwärme

Möblierung: Einbauten, Badenrichtung,
Deckenleuchte und Küche nach Entwürfen von
Plus Terra; Sofa „Polder“ von Hella Jongerius;
Vitra, Sofa „Ploum“ von Ronan und Erwan
Bouroullec; Ligne Roset, Sofatisch „Elliptical
Table 278“ von Charles und Ray Eames; Vitra,
Esstisch „vintage 19. Jahrhundert aus Frank-
reich, Stühle „vintage „L13“ von Roland Kainer
(Bestuhlung für die Wiener Stadthalle 1955),
Stehleuchte „Lampadaire Droit“ von Serge
Mouille; Editions Serge Mouille



Galeriegesschoss



Erdgeschoss



Umfangreiches Planmaterial unter baueuse.de/grundrisse



Plus Terra Zum Team des 2015 gegründeten
Projektentwicklers zählen CEO Daniela Traves
(3. v. l.), Architekt Luke Engelborn Travsø (r.),
Interiordesignerin Natalie Engelhorn (l.) und
Technikerin Ana Gedina.



Sofa „Ploum“ konzipierten Erwan und Ronan
Bouroullec für Ligne Roset als Zwei- und
Dreisitzer und mit zwei verschiedenen Höhen,
als Hoch- und als Niedrigklerner.



3



BIRGIT KRAH Die Designerin betreibt gemeinsam mit Franziska Reuber das Teppichlabel Reuber Henning in Berlin. 2024 feierte es zehnjähriges Jubiläum

„DIE SPONTANE IDEE IST OFT DIE BESTE“

Ihre „4-Minute-Rugs“ bringt Birgit Krah in wenigen Minuten zu Papier. Bis aus der schnellen Skizze ein Teppich wird, dauert es aber oftmals Jahre

HÄUSER Was reizt Sie so daran, einen Teppich in nur vier Minuten zu zeichnen?

BIRGIT KRAH Manchmal ist es hilfreich, sich im kreativen Prozess eine Beschränkung aufzuerlegen. Durch das Zeitlimit erlaubt man sich auch das Unperfekte, Verletzliche, und dadurch entsteht oft etwas Schönes. Wenn ich an einem Tag 30 dieser Vier-Minuten-Entwürfe gemacht habe, ist das beste Ergebnis interessanterweise eigentlich immer unter den ersten drei. Die Spontaneität führt in meinem Fall oft zum schönsten Ergebnis.

Wie viel Zeit brauchen Sie, um aus den spontanen Zeichnungen die „Maze & Trace“-Kollektionen zu entwickeln?

Das war ein längerer Prozess. Die Skizzen habe ich schon 2017 gemacht, und die beiden Kollektionen kam 2024 auf den Markt. Lange Zeit hingen die Zeichnungen an der Wand, und ich habe immer wieder überlegt, wie ich das produktionsseitig umsetze. Die Zeichnung mit den dicken Strichen hat mich irgendwie an Höhlenmalerei erinnert, und von dieser Assoziation kam ich zu der Farbwelt von Axel Vervoordt, die mich dann auf die Idee brachte, die „Trace“-Kollektion in einem stumpfen, wolligen Material umzusetzen, sehr natürlich. Die „Maze“-Zeichnung hingegen hatte in ihrer Krakeligkeit eine Eleganz, die ich in etwas Seidiges, Glänzendes heben wollte und in Farben, die von Marmorsorten inspiriert sind.

Wie unterschiedlich sind die beiden Teppichkollektionen in ihrer Raumwirkung?

Beide haben durch die eigenwillige Linienführung etwas, an dem das Auge immer wieder hängenbleibt, wenn der Blick durch den Raum schweift. Aber während „Trace“ etwas Archaisches ausstrahlt, das uns stille Geborgenheit schenkt, verleiht „Maze“ mit seinem feinen Labyrinth an Linien und dem hohen Seidenanteil von 55 Prozent einem Raum Grandezza.



7

MAZE & TRACE Hier archaische Kerben, dort markante Linien: Birgit Krah entwarf die Teppiche „Trace“ aus Wolle und Nessel (rechts) und „Maze“ aus Wolle und Seide (unten) für Reuber Henning



25 HÄUSER / Herstelleradressen ab Seite 142

HÄUSER 01/25 1/1 S.

HÖNER SCHLAFEN

gepolstert, elegant bezogen; Diese neuen **Betten und Nachttische** sind so wohnlich, man die Tür zum Schlafzimmer gar nicht mehr zu schließen braucht



WICHTIG Pas-
u seiner Minotti-
beikollektion
f Glampiere
Ferri das „Super-
Bed“ mit Bank
auf Anfrage!



1



2

3



4



5



6

1) GamFratesi designten das Bett „Iro“ für Porro. Matratzenmaße 160/180 x 200/210 cm sowie Kingsize, Preis auf Anfrage 2) Nachttisch „Ronny“ mit gekrümmtem Schubfach stammt von Andrea Parisio. Ab ca. 2300 Euro, Meridiani 3) Auf einem simplen Quadrat in verschiedenen Konfigurationen basiert „Halfsquare“ von Giacomo Moor. Ab ca. 2900 Euro, Living Divani 4) Möller Design bietet für das Polsterbett „Slim Edition“ mit Boxspringmatratze in 180 x 200 cm einen Schnell-lieferservice von vier Wochen an. Preis auf Anfrage 5) Philippe Nigro erweitert seine Regalkollektion „Marechiaro“ für Ligne Roset um einen Nachttisch. Ca. 1800 Euro 6) Mit „Ison“ antwarfen Eeos nicht nur ein Bett für Walter Knoll, sondern zugleich eine neue Kategorie. „Ison“ gibt es auch als Eckbett, wobei das gepolsterte Kopfteil an einer Längsseite weitergeführt wird. Ab ca. 5000 Euro, für Matratzengrößen 140/160/180/200 x 200/210/220 cm



4 | Mit Aussparungen für Kabel: Die Elemente von „Palco“ werden an zwei Wandschienen eingehängt. Vom Designerduo Geckeler Michels für Util, 1400 Euro 5 | Anschmiegsam: Die Containerserie „Wallis“ von Meridiani fällt mit ungewöhnlichen Geometrien auf. Ab 5500 Euro 6 | Zwei, drei, vier, drei... Jaime Hayón spielt beim frei stehenden Regal „Archi-vo“ mit Proportionen. &Tradition, 3000 Euro



1 | Das hält sich vornehm zurück: Wandregal „Bibliothèque Mural“ mit Glasböden, Ligne Roset, 1000 Euro 2 | Skulptur übernimmt gern Nebentätigkeiten als Regal: „Dune“ von Draga & Aurel für Baxter, Preis auf Anfrage 3 | Wenn es wohnlich sein soll: Hannes Peer entwarf das Regalsystem „Zoe“ für Minotti mit raffiniert verschränkten Verbindungen. Preis auf Anfrage

OB OFFEN ODER GESCHLOSSE





WICHTIGE TO-DOS: LICHT UND ORDNUNG

Die hält! Die Aufbewahrungstasche „Sello“ hängt stabil an der Tischkante und lässt dabei lästige Kabel verschwinden. Gestaltet von Tilla Goldberg für Richard Lampert. 1 Euro ☺ Geht es minimaler? E15 bietet jetzt Elektrifizierungslösungen von Zetr an, die kaum sichtbar in Möbeloberflächen integriert werden. Mit Einbau ab 1150 Euro ☺ Weil es knapp ist zu Hause: Organizer „Illico“ schafft vertikalen Stauraum. Entwurf: Constance Frapolli, Ligne Roset, 950 Euro ☺ Licht aus allen Richtungen: Leuchtentfamilie „Cupola“ aus Aluminium von John Tree. Hay, ab 160 Euro ☺ Zurück ans Netz: rektler hat Joe Colombos Tischleuchte „Domo“ aus dem Jahr 1965 neu aufgelegt. In Messing: 500 Euro ☺ Entdecke Möglichkeiten: Die wandelbare Leuchte „Spot“ von Pasetti wird von Le Klint in Dänemark hergestellt. 460 Euro.



3



INHALT



03.2025



ENTREE

10 DAS BESONDERE HAUS

ARENA

- 16 DESIGN
- 24 ARCHITEKTUR
- 25 NACHGEFRÄGT
- 30 AUSSTELLUNG
- 32 BÜCHER
- 34 PORTEFOLIO

RUBRIKEN

- 8 EDITORIAL
- 140 AWARD-NACHBETRACHTUNG
- 142 ADRESSEN, IMPRESSUM, URBEBERBERICHT
- 144 VORSCHAU
- 146 ZU GUTER LETZT



TITELTHEMA

37 Klein, aber großartig!

38 **Raster mit Raumgewinn**
Ein Berliner Architektenpaar baut sich ein Domizil am Stadtrand - und schafft Weite auf kleiner Fläche

48 **Licht, Luft und Wonne** Auf einem früheren Garagenareal im Münchner Westen errichtet Neutard Schneider ein Familienheim

56 **Durchbruch gelungen** Ein Londoner Reihenhaus verwandelt Archmongers in ein zeitgemäßes Zuhause

66 **Harmonie der Gegensätze** Für ein Cottage in Südengland ließen sich Hutch Design von Tudor-Stil und Brutalismus inspirieren



16

SCHWERES GLAS, KNUFFIGE SESSEL und viele weitere Trends der Mailänder Designwoche 2025

* Die farbigen Markierungen kennzeichnen die auf dem Titel angekündigten Themen

TITELTHEMA
KLEINE HÄUSER

HOHE WEITE Wohnbereich, Essplatz und Küche öffnen sich mit großen Glasfronten links zum Garten, rechts zum Hof und vorn auf einen Patio



LICHT, LUFT **UND WONN**

HÄUSER 03/25 5/1 S.



f einem ehemaligen Garagenareal im Münchner Westen errichteten Neutard
hneider Architekten ein kleines, feines Familiendomizil. Der **kompakte Massivholzbau**
sticht in ästhetischer, funktionaler und ökologischer Hinsicht

25 HÄUSER

49

HÄUSER 03/25 5/1 S.



OFFENE WOHNWELT
Der sichtgeschützte Patio
vor dem Westgiebel ver-
längert den Wohnbereich
ins Freie. Wände und
Sparrendecke sind aus un-
behandeltem Mondholz



TITELTHEMA
KLEINE HÄUSER

„DAS ZUSAMMENSPIEL VON WEISSTANNE UND STAHL
VERLEIHT DEM RAUM DAS GEWISSE EXTRA“

PHILIPP NEUTARD, ARCHITECT

HÄUSER 03/25 5/1 S.

NEUTARD SCHNEIDER ARCHITEKTEN HAUS R8B, MÜNCHEN



Architekten: Neutard Schneider Architekten,
Lindl-Str. 1a, 81543 München,
089-64293112, neutardschneider.com

Klare Linien Babette Schneider und Philipp Neutard betreiben ihr Architekturbüro seit 2008. Für Haus R8b erhielten sie eine Auszeichnung beim HÄUSER-AWARD 2024.

Jahr: 2022-2023
Fläche: 93 m²
Grundstückgröße: 1174 m²
Struktur: Massivholzbau, Stahlrahmen
Decke: Sichtlattung, Weißtanne, lasiert
Dach: Satteldach, Stahlwellblech
Höhe: 2,85-5 m
Fenster/Wände: Weißtanne Natur
Boden: Sichtestrich
Fenster/Türen: Holzfenster, dreifach verglast
Wärmekonzept: Luftwärmepumpe

Einrichtung: Einbauten nach Entwürfen der Architekten; Esszimmerstuhl „Chair One“ von Tantein Gracie Magis; Esszimmerstuhl „66“ von Hans J. Wegner; Carl Hansen & Søn „Togo“ von Michel Ducaroy; Ligne Roset

Blick zurück Dort, wo jetzt das Familiendomizil steht, befand sich in zweiter Reihe hinter einer straßenseitigen Bebauung eine Garagenzeile aus den 1950er-Jahren



Knutschiger Klassiker
1973 entwarf Michel Ducaroy das Sofa „Togo“, bis heute ist es einer der Bestseller des Herstellers Ligne Roset.

Umfangreicher Planmaterial unter [hauser.de/grundrisse](https://www.hauser.de/grundrisse)

DIES: DAS



71



72

73



74



75



76

BILDER EINER AUSSTELLUNG

Wenn es um Design geht, bleibt Paris die ewige Königin Mafandis. Im Palais de Tokyo setzte Cigne Rosat ein Ausrufezeichen. Unter dem Titel «Orna» verwandelte sich die Kollektion 2025 in eine immersive Traumlandschaft. Zwischen Realität und Fantasie, Kühnheit und Sanftmütigkeit, zeigte sich ein neues Kapitel französischer Wohnkultur. / 16

- 1 / In der Leuchte «Orna» (72) gelang Mafandis die perfekte Balance zwischen Regeln und Freiheit. Das Design ist für den Kontext des Palais de Tokyo geeignet, weil es die architektonischen Möglichkeiten des Raums voll auszunutzen erlaubt.
- 2 / Die Leuchte «Orna» von Studio Sirocco wird den Figuren der Serie «Orna» in der Form eines archaischen Maskottchens auf «Orna» und «Orna».
- 3 / Mit «Orna» (73) ermöglicht Cigne Rosat das Rollenwechseln von Farben durch ein innovatives, gemeinsames System. Die «Orna» (73) besteht aus 100% recyceltem Aluminium und ist die ideale Lösung für den «Orna»-Abend.
- 4 / Die «Orna» (74) ist eine perfekte Mischung aus einem modernen Design und einem klassischen Stil. Sie ist ein perfektes Beispiel für die «Orna»-Kollektion.
- 5 / Die «Orna» (75) ist eine perfekte Mischung aus einem modernen Design und einem klassischen Stil. Sie ist ein perfektes Beispiel für die «Orna»-Kollektion.
- 6 / Die «Orna» (76) ist eine perfekte Mischung aus einem modernen Design und einem klassischen Stil. Sie ist ein perfektes Beispiel für die «Orna»-Kollektion.

cigne-rosat.com

HÄUSER 07/25 1/1 S.

HÄUSER 03/25 1/12 S.

VON SCHLÖSSERN UND LUFTRÄUMEN

Liebe Leserin, lieber Leser,



ANNE ZUBER,
Chefredakteurin

KAUM, DASS LUDWIG XVI. DEN THRON bestiegen hatte, schenkte er seiner Gemahlin Marie Antoinette das Lustschlösschen „Le Petit Trianon“, damit sie dort, abseits der strengen höfischen Etikette, einen Ort der Ruhe und Entspannung haben sollte. Marie Antoinette liebte das Anwesen, es war mit 1672 Quadratmetern im Vergleich zum Schloss Versailles mit seinen 2300 Zimmern ein, nun ja, kleines Haus. Sie ließ den Gartenbereich nach englischen Vorbildern umgestalten und rund um einen künstlichen See einen Weiler errichten, den „Hameau de la Reine“, mit einer Mühle, einem Tambenhaus, Bauernhof, Aussichtsturm. Die Gebäude sind äußerlich inspiriert von der Architektur normannischer Dörfer, im Inneren jedoch durchaus königlich ausgestattet. Es ist eine Rokoko-Disney-World, ein Phänomen, das zahlreiche Interpretationen zulässt. Für die französische Landbevölkerung war es nur ein weiterer Beweis für die groteske Dekadenz des Adels: Da nutze jemand die bittere Realität des bäuerlichen Lebens als pittoreske Theaterkulisse. Man kann die Anlage aber auch als Bedürfnis Marie Antoinettes interpretieren, inmitten des höfischen Größenwahns menschliches Maß zu finden. Wer einmal im Paradeschlafzimmer der Königin in Versailles stand, dieser gigantischen Halle, wo sie unter den Augen der Öffentlichkeit ihre Toilette gemacht, Kinder geboren, und geschlafen hat, wird es nachvollziehen können.

Schon immer haben sich Architekten mit der Frage beschäftigt, welches Maß Räume haben müssen, um als angenehm wahrgenommen zu werden. Viele der schönsten privaten Wohnhäuser von Finn Juhl, Richard Neutra oder Le Corbusier sind überraschend klein. Sie vermitteln ihren Bewohnern ein Gefühl von Geborgenheit, ohne sie einzuzengen. Entscheidend für Letzteres sind Faktoren wie natürliches Licht, klug inszenierte Aussichten und oft etwas mehr Lüft nach oben. Auch den Häusern in dieser Ausgabe gelingt es beispielhaft, das Gefühl von Großzügigkeit auf wenig Fläche zu generieren. Manchmal ist Schein eben doch wichtiger als Sein.

Viel Freude mit dieser Ausgabe.

Anne Zuber
ANNE ZUBER



TRICKKISTE Wie sehr viel Tageslicht und eine großzügig bemessene Deckenhöhe Räume weiten können, beweist Haus Luy ab Seite 38.

THEMA
NE HÄUSER

GEREiht Wie die Per-
len an einer Schnur sind
die Raumquadrate mit-
einander verbunden. Die
Öffnungen ließen sich
bei Bedarf mit Flügeltür-
schließen, Nutzungen
sind hier nicht festgele-



HÄUSER 03/25 1/1 S.

STIL: COLLAGE

LEBENDIGER LUXUS

Dieser Raum strahlt eine Atmosphäre von Lebendigkeit und Luxus aus. Jedes Detail ist sorgfältig ausgewählt und präzise platziert, um eine Ästhetik der bewussten Raffinesse zu schaffen. Die sinnliche Ausstrahlung entsteht durch die gezielte Verwendung kräftiger Farben wie Orange, dunklem Rot und Blau, die sich mit neutralen Akzenten zu einem harmonischen Zusammenspiel verbinden. Die Grundlage bildet die Kombination aus natürlichen Materialien wie Holz, Stein und Leder, die sich in stimmiger Balance präsentieren. Die feinen Texturen dieser Materialien, kombiniert mit individuellen Stücken, schaffen eine emotionale Heimat, die nicht nur das Auge anspricht, sondern auch die Seele berührt. / kh

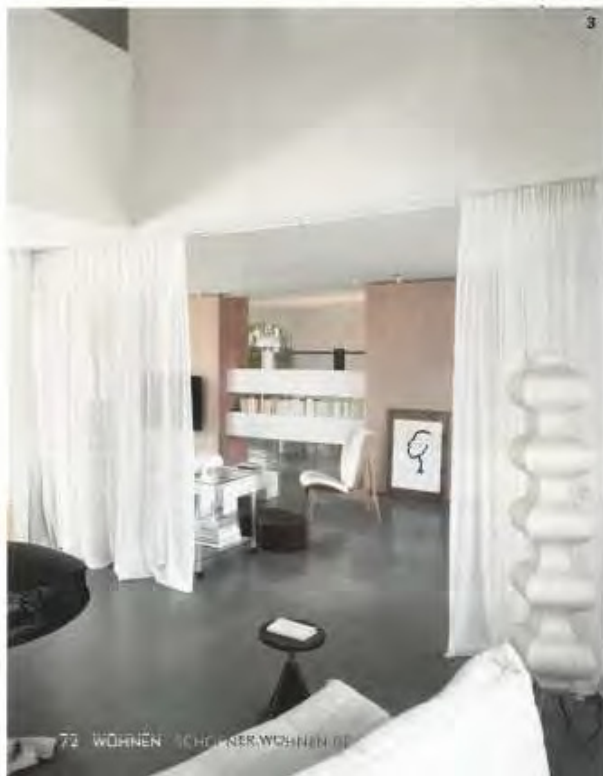


1 / Tisch aus Mahagoni, Stahl 2 / Pendelleuchte «Sungum»
Spendo, Glas 3 / Stuhl «Paradise» von Fulbach Fauteuil,
Witzmann 4 / «Lily» von Lampen, Droge 5 / Stuhl 6 / Sofa
«Tropic» Ligne Spoter 7 / Beistelltisch «Napoleonic»
Dreyfus 8 / Beistelltisch «Imperial» Superline 9 / Tischleuchte
«Schwinn» Pure Mitzler 10 / Stuhlplatte, Drahter «Dimitri»
10 / Chaiselongue «Fée la Reine» Yoonki



Die Belgierin Els Lambrechts lebt in einem ehemaligen Pferdestall mit privater Kapelle. Der Wohnraum der Familie ist jetzt gesegnet mit lichter Weite. Und vor dem Altar wird auch mal getanzt

FOTOS *Mr Frank* · TEXT *Tina Schneider-Radina*



1 Naturtalent Weil im Garten Lärchen wachsen, ist der maßgearbeitete Esstisch aus dem gleichen Holz gefertigt. Die mächtigen Fenster schenken Postkartenblicke in den Garten, leichte Leinenvorhänge dimmen das Sonnenlicht. Armlehnhühle „209“ von Thonet **2 Sichtkontakt** Die Kapelle liegt am Ende der lang gestreckten Raumflucht. Sie grenzt direkt an Els' Büro, vom Schreibtisch aus hat sie den Altar im Blick **3 Abschirmdienst** Die beiden Wohnräume sind lose durch Leinenvorhänge getrennt. Einbauten aus Lärche spendieren optische Stille **4 Energiefluss** Der durchgehende gewachste Betonboden und die reduzierte Farbpalette sorgen für ein einheitliches Raumgefühl. Loungesessel „Elephant“ (Norr11) lädt mit Lammfellbezug zum Kuschneln ein, Hängekamin von Focus **5 Hochgefühl** Der Essplatz liegt in einem Lichthof, der über beide Etagen reicht. Papierleuchte „Moon“ (Davide Groppi) schwebt darin wie der Vollmond. Im weißen Modulregal „Rig“ (De Padova) zeigt Els ihre Keramiksammlung. Stehleuchte „Panthella“ von Louis Poulsen





EINFACH MAL NACHGEFRAGT

Frau Haid, beeinflusst Ihre Erfahrung in der Modebranche Ihren Einrichtungsstil?

Auf jeden Fall! Ich war für zahlreiche Luxusmarken tätig, und Atelier Mayer habe ich aus Leidenschaft für Vintage-Fashion gegründet. Beides spiegelt sich in meinem Zuhause wider: Ich mag luxuriöse Accessoires und richte mich fast nur mit Vintage-Möbeln ein. Außerdem finden sich überall Fotos und Souvenirs aus meiner Zeit in der Modebranche.

Welches ist Ihr Lieblingsraum?

Ich liebe alle Räume, und jeder Raum ist einzigartig. Wenn ich mich entscheiden muss: das Esszimmer. Hier empfangen ich Freunde zu Soirées mit Leckereien und Drinks und fühle mich dabei wie Marie Antoinette.

Ihr Tipp für Einrichtung mit Persönlichkeit?

Keine Angst vor exzentrischen Kombinationen! Es lohnt sich, mit verschiedenen Stilepochen, kulturellen Einflüssen und Designrichtungen zu experimentieren.

»MEIN ZUHAUSE
IST WIE EINE
GALERIE MEINES
LEBENS«

CARMEN HAID

SALONKULTUR Im Wohnbereich vereinen sich „Togo“-Sofas von Ligne Roset aus den Seventies und ein „Credenza“-Sideboard von Willy Rizzo mit Art-déco-Stücken der Wiener Werkstätte und weiteren Vintage-Highlights

SCHÖNER WOHNEN | DE INSPIRATION 21

UNTERWEGS
Besondere Hotels

INSEL-MAGIE Weiche Kanten, geschwungene Linien und glatte Oberflächen. Das vom Tramuntana-Massiv und dem Mittelmeer umgebene Hotel „Corazón“ ist eine Hommage an die organische Architektur der Baleareninsel.

URLAUB MIT WOW-EFFEKT

*Was New York City, ein Schweizer Bergdorf
und Mallorca gemeinsam haben? Besondere
Boutiquehotels, die mit ihrem Flair (und
ihrer Ausstattung!) Sinne und Seele berauschen*

TEXT Bettina Kräuse

110 UNTERWEGS SCHÖNER WOHNEN DE



PERRON PILLO mit Polstern aus Polyurethanschaum, individuell konfigurierbar, ca. 10 600 Euro (knoll-int.com)



SOLAR Kissensofa mit Kaltschaumpolsterung und Holzrahmen, ca. 8000 Euro (tacchini.it)



MANYARA Ecksofa aus gestapelten Sitzkissen mit Mehrfach-Federung, ab ca. 12 000 Euro (bretz.de)



MARENCO Modulares System mit Stoff- oder Lederbezug mit charmanten Zipfeln, ca. 6400 Euro (artflex.it)

JALIS FLOW aus individuell gruppierbaren



KISSEN-SOFAS

Vom Wohnaccessoire zur Konstruktionsgrundlage

An welcher Form sich diese Modelle orientieren, wird auf den ersten Blick klar: Hier sind Kissen nicht nur bequem-dekoratives Beiwerk, sondern spielen die Hauptrolle im Aufbau der jeweiligen Couch. Ob in mehreren Schichten wie bei Bretz, mit abgenähten Knautschzonen (Knoll und Ligne Roset) oder zum Kreis angeordnet wie bei Cor: Die Ausführungen des Trends sind vielfältig. Beim Sitzen sollen wir uns umhüllt und gestützt fühlen – und brauchen sicher nicht lange, um die optimale Liegeposition zu finden.



TOGO Klassiker, in diversen Ausführungen verfügbar, ca. 3000 Euro (ligne-roset.com)

Perfekt unperfekt

Gesprungenes Glas ist das zentrale Element der Serie „Crackle“.

Für diesen Effekt taucht man heißes Glas in eiskaltes Wasser.

Votivglas & Vase, ab ca. 60 Euro, kostaboda.com



NEUHAARKE
SOFA MIT TROCKENEM
EINEM PATENTIERTEM
DESIGNERES
PIRELLI-GELÄNDE
VON 1953/1954
308 EURO
LIGNE ROSE/ROWE

So gut kann ein Wasserkocher aussehen. Und richtig smart ist er auch noch.

„Kettle“, Mattschwarz, mit Temperaturwahl, ca. 250 Euro, aarko.com



Fragen an Marianne Goebel

ARTEK

Wie kam es zur gemeinsamen Party?

Artek und die Muminis teilen viele Werte, wie sich tiefen Respekt vor und die Freude an der Natur. Die Schönheit des Alltäglichen mit einem Sinn für Pragmatismus zu verknüpfen – das ist es, was uns im Kern verbindet.

Warum genau diese beiden Möbel für die Neuaufflage?

Weil sie eine gute Party besichern und die finnische Gastfreundschaft von ihrer besten Seite repräsentieren. „Stool 60“ bietet immer einen zusätzlichen Sitzplatz für jeden spontanen Überraschungsgast. Und „Cabinet 230“ wird bei uns (hoffentlich) auch „Cocktail-schrank“ genannt...

Wie lief die Zusammenarbeit ab?

Sehr kollaborativ und offen. Unsere Kreativteams haben die Illustrationen und Handzeichnungen der Mumin-Figuren auf die Möbel wie Kritzeleien unter Schulstühlen übertragen. Ich hoffe, die zukünftigen Besitzer haben viel Freude daran!



MARIANNE GOEBL
Geschäftsführerin

Alles Gute! Zum 90. Geburtstag legt der finnische Möbelhersteller Artek die von Alvar Aalto entworfenen Klassiker „Stool 60“ und „Cabinet 250“ neu auf. Gemeinsam mit den Mumin-Figuren der finnischen Künstlerin Tove Jansson, die in diesem Jahr 80. Jubiläum feiern, artek.fi/en



APRIL 2025 LIVING AT HOME 9



„Die Wand in Alabasterbeige schafft eine ruhige Kulisse, vor der das knall-orangene Sofa und die gelben Accessoires umso mehr leuchten.“

LIVING AT HOME-Kreativdirektor
Andreas Lichtenstein

TIPP
FÜR DEN FRISCHEKICK MIT ORANGE UND SENFELB MUSS MAN NICHT GLEICH DIE GANZE WOHNUNG UMDEKORIEREN. EIN PAAR ACCESSOIRES REICHEN.

JUNI 2025 LIVING AT HOME 29



Gesamtkunstwerk

Die Hängeleuchte „Nef“ aus perforiertem Stahlblech reflektiert dank der Goldoptik des Leuchterschirms das Licht subtil. Der Entwurf stammt von dem französischen Designer Benjamin raïndorge, ca. 3520 Euro, ligne-roset.com

Mini Trend

palmen

1 Kissen „Audrey“ aus reinem und besticktem Leinenstoff, 50 x 50 cm, ca. 90 Euro, palais.com 2 Hemdbluse mit V-Ausschnitt aus leichtem, bedrucktem Material, ca. 100 Euro, neverfullydressed.com 3 Teller aus Steingut mit akzentuiertem Rand in Goldoptik, ca. 8 Euro, hm.com 4 Duftöl „Florio Perfume Roll-On“ im Miniformat, perfekt für unterwegs, 10 ml, ca. 20 Euro, artigiasicilia.com

Elegantes Volumen in Kombination mit Massivholz



ERNO DIERCKX
Designer

Das modulare Sofa „Dome“ ist eine moderne Neuinterpretation des kultigen Designs aus den 1970er-Jahren.

Einzelne Module, ab ca. 1090 Euro, wewood.eu



UPDATE



STOCKHOLM FURNITURE FAIR

VIER SONDERFARBEN
zum 20. Geburtstag: das
„String Pocket Metall Shelf“
in der Stockholm-Edition,
ca. 205 Euro,
stringfurniture.com



AS WITTE APOR
Teppich „Stockholm“
in zwei Größen
ab ca. 249 Euro
ikea.com



QUETSCHIES
Paola Bjäringer, die Gründerin
des Künstlerinnen-Kollektivs
Misschiefs, lud zur Ausstellung
„Reclaim!“ in ihr privates
Wohnzimmer. Ein Highlight:
die „Cushion Containers“
von Anna Nordström.
[@annardstrm](https://www.instagram.com/annardstrm), [misschiefs.se](https://www.instagram.com/misschiefs.se)

FRESH START
Mit neuem Team startete die
Stockholm Furniture Fair im
das Jahr 2025. Große Firmen
wie String und Ikea veröffent-
lichten Sonder-Editionen
und Highlight-Kollektionen,
aber auch künstlerische und
kleinere Labels wurden für
ihre Entwürfe gefeiert.
stockholmfurniturefair.se

FOTOS: @SANNALINSEPHOTOGRAPHY (1) - INTER: IKEA SYSTEMS (V. 01)



SAISONAL GENIAL
Wer braucht schon Google, wenn
Küchenkunst uns aufschlaut!
Dieser Poster-Kalender zeigt, was
wann frisch auf den Teller kommt.
Super praktisch und so stilvoll,
dass selbst das Gemüse staunt.
„Saison Risografie Plakat“
in A2 und A3, ab ca. 23 Euro,
juliagescher.de



ZUM GEBURTSTAG...
400 Rosen, eine feine
Note Patchouli und
Weitrauch treffen sich
in diesem leuchtend
roten Flakon – nichts
Geringeres hat der
ikonische Duft „Por-
trait of a Lady“ zu
seinem 15. Jubiläum
verdient. EdP, 100 ml,
ca. 345 Euro, limitiert.
fredericmalle.eu



Sessel Chester von POLTRONA FRAU in Falten geschlagenes Leder akzentuiert die vorderen Abschlüsse der Armlehnen

Das Prinzip Plissee

Faltenspiel, das Formverleiht

Dreitausend Jahre alt, in den 1930ern schwer en vogue und seither vergeblich immer wieder totgeschrieben: Das Prinzip Plissee ist so resilient wie die elastischen Faltungen, für die es steht. Im Interior-Design hat diese textile Verarbeitung eine ganz besondere Nische erobert: Leuchtschirme im Plissee-Look verströmen Asia-Flair. Aber Plissee taucht auch als stilprägendes Möbeldetail auf – etwa bei der runden Seitenlehne von Poltrona Frau's „Chester“-Sessel.



RÄFFINIERTER REISSVERSCHLUSS

Speed-Variante des Öffnens

Das spielerisch besetzte Thema Reißverschluss – es steht in der Modewelt für Öffnung, Selbstbestimmung und Erotik – bleibt auch von Möbeldesignern nicht unentdeckt. Daran erinnern besondere Kollektionen wie Cassinas Haute-Couture-Projekt „Dress-Up!“, bei dem Designer

Rodolfo Dardoni raffiniert gesetzte Nähe mittels eines Reißverschlusses verlängert, der wie bei einem Kleid bis zur Basis des Sofas reicht – und auf diese Weise zu Assoziationen einlädt.

Dress-Up! Sofa von CASSINA Wie bei einem maßgeschneiderten Kleid kommen Reißverschlüsse zum Einsatz

Matelassé-Naht

Reif für Reliefeffekt

Unter den Spielarten textiler Gewebeformen fällt Matelassé in die Gruppe der Steppgewebe. Sie erzielen figurliche Reliefeffekte, die keinesfalls faltig, sondern vielmehr gepolstert wirken. Ligne Roset macht es mit der gepolsterten Sitzbank „Ruché“ vor: Matelassé-Nähte zeichnen hier Schatten und Licht auf den Möbelkorpus und vermitteln den Eindruck einer gesteppten Querpösterung.



LIGNE ROSET Ruché Maximale Plastizität und einladend weiche Reliefeffekte

Sattlernäht

Stärke zeigen

Leder steht für Robustheit und Sinnlichkeit – emotionale Zugänge, mit denen Fashion- und Produktdesigner spielen, wenn sie die Tradition des Sattlerhandwerks aufgreifen, was sich anhand traditioneller Sattlernähte äußert. Für sie werden zwei separate Fäden verwendet, die in entgegengesetzter Richtung durch das Leder geführt werden. Diese Doppelsteppnaht erhöht die Festigkeit der Naht. Diese bleibt selbst dann intakt, wenn ein Faden beschädigt wird. Bei der händischen Verarbeitung mit Sattlernadeln kommt hochfestes Garn zum Einsatz. Die Veredelung durch diesen speziellen Nahttyp unterstreicht die Fähigkeit, mit starken Belastungen fertigzuwerden – von Reisetaschen über Gürtel bis hin zu Ledermöbeln, die mitunter sogar mit dem Thema Reitsattel spielen.

FOTOS: HERSTELLER



BÜCHER- WURM

Ein verregnetes Wochenende ist für einen Bücherwurm das reinste Paradies. Er liebt das Lesen und verinkt in gemütlichen Sofas. In den Regalen schlummern tausende Geschichten, die es zu erzählen gibt



FOTOS HERSTELLER
REDAKTION ANA IVANCIĆ

01 Die dreieckige Konsole *Alveo* entwarf Marco Lavit für LIVING DIVANI 02 Schlafsofa *Mate* von BOLZAN: lässt sich leicht bewegen und in ein Bett für zwei verwandeln 03 Mit *Storie di Luce* von CATELLANI & SMITH wird das Buch zum Leselicht 04 Die *Stack Drawer Unit* von ESTABLISHED & SONS besteht aus acht Schubladen, die aussehen wie ein Bücherstapel 05 Erwan Bouroullec designte das Sofa *Kobold* für LIGNE ROSET. Es ist in verschiedenen Zusammenstellungen erhältlich – für den individuell besten Leseplatz 06 Modulares Wandsystem *Pacifico* von OPINION CIATTI, erhältlich als Bücherschrank, Schreibtisch oder TV-Ständer 07 Die Decke *Tiglio* aus feiner Schurwolle von LANERROSSI macht Lesen zum Vergnügen 08 In der Monografie *La main des autres* blickt Designer Emmanuel Babled auf sein Werk

FOTO MITTE: Sofa *Stoove Lou* von Jean-Marie Massaud für ARPER mit integrierter Bücherablage

H.O.M.E. 089

H. WOHNEN LOOKS



01



02



03

04



09

NETFLIX- AFICIONADO

Wie läuft nicht von einem Wochenende, in eine gemütliche Dacke eingehüllt und Lieblingsserien schauend? Manchmal braucht man einfach nur einen Pyjama, Popcorn und ein Streaming-Abo



08



05

07

06

01 Die Outline-Pyjama-Kollektion von HAY besteht zu 100 Prozent aus Biolebenswolle und eignet sich auch für entspannte Heimabende
 02 Wohn mit dem Fernseher? Vielleicht aufs Tacito-Sideboard mit seiner kraftvollen Ästhetik. Von MAGIS
 03 Die gestrickten Wollsocken Ovas Uniko halten kaschlig warm. Von MARIMEKKO
 04 Die Strips-Familie von ARFLEX hat mit dem Strips-Schlafsofa Zuwachs bekommen
 05 Im Bett aus einer Schüssel essen – besser geht's nicht. Von SERAX
 06 Ein Überwurf für Bett oder Sofa? Bruzo Throw von LIGNE ROSÉ ist genau richtig
 07 Frühstück im Bett – mit dem Tablett Hanna von SACAPOM
 08 Cloveres Design: Cross Over von BRÜHL ist Sofa, Liege und Daybed zugleich
 09 Knuspriges süßes oder salziges Popcorn liefert die POPJIO von H.KOENIG

FOTO MITTE: SAMBUKIN Premiere in-Baum vorverleitet das Mehrzweck des Mehrzweckes

FOTOS: HERBERT ELLES, BESSNER, STON, JANA, JARICIC

H.M. H.O.M.E.

TAPETE DES MONATS

In Träumen TREIBEN

Die Tapete *Water Lily* aus der Kollektion *Miraggi* von SPAGHETTI WALL bringt ein Gefühl der Ruhe ins Schlafzimmer



Gelassenheit
Dunkle Farben, ausgeglichene Materialien und raffinierte Eleganz für ausdauernden Schlaf

BERUHIGT EINSCHLAFEN

01 Die Kommode *Deiphi* aus elegantem Canaletto-Nussbaumholz, von GIORGETTI **02** Einladend: der Sessel *Confident Wood* von LIVING DIVANI **03** *Money Penny* ist ein hölzerner Zylinder mit zwei Schubladen, den man als Hocker, Nachttisch, kleine Kommode oder Beistelltisch benutzen kann, von BONALDO **04** Die Serie *Shitoke* von LIGNE ROSET aus hochwertiger glasierter Majolika ist für eine lange Lebensdauer konzipiert **05** *Bank Sensei* mit schwarz lackiertem Metallgestell und Holzplatte, von GALLOTTI & RADICE **06** Ausladend: Jean-Marie Massauds *Brero*-Bett für POLIFORM **07** Philippe Starcks Spiegel *Menteur* („Lügner“) für GLAS ITALIA mit leicht verzerrendem Kristallglas



MONK VON MOLteni&C
 Designer: *Afra und Tobia Scarpa*
Dezent Es ist seine klare, kompromislose Ästhetik, die den Stuhl *Monk* aus dem Jahr 1973 auszeichnet



HALF MOON VON PAOLA LENTI
 Designer: *Greta Magnusson Grossman*
Verträumt Mit seiner gekrümmten Form erinnert der *Walnuss-Couchtisch* aus den 1960er-Jahren an eine Mondsichel



BOOMERANG VON GEBRÜDER THONET VIENNA
 Designer: *Enzo Mari*
Vertraut Wie sein Namensgeber kehrt auch der Tisch mit der Glasplatte und den Holzbeinen nach 24 Jahren wieder zurück



AFRICA VON TACCHINI
 Designer: *Afra und Tobia Scarpa*
Legendär Schon 1975 hat der Stuhl aus *Canaletto-Nussbaum* mit raffinierten Einlegearbeiten an der Rückenlehne die Blicke auf sich gezogen



SANDRA VON LIGNE ROSET
 Designer: *Annie Hiéronimus*
Umarmend Ein Klassiker der 1970er-Jahre kommt zurück und bietet immer noch dank der körperumschließenden Sitzfläche besonderen Komfort

H. NEUHEITEN BEISTELLTISCHE

TUFTY-TIME 20 VON B&B ITALIA

Designer: Patricia Urquiola

Up & down Diese Couchtische wurden passend zur gleichnamigen Sitzserie entworfen. Eine schmale Ausführung lässt sich gelaunt zwischen die modularen Polster Elemente des Sofas einfügen.



QUANTIQUE VON LIGNE ROSET

Designer: Vincent Tordjman

Gedimmt Die obere Rauchglasplatte setzt die drei massiven Nussbaumholz-Beine gekonnt in Szene. Deren Position kann nach Belieben von Hand variiert werden.



LOOP VON IP DESIGN

Designer: Werner Aisslinger

Leichtfüßig Diese Beistelltische zelebrieren die Kreisform. Die umlaufenden Rundstreben sorgen für Stabilität. Erhältlich in drei Größen.

Design auf mehreren Ebenen

Beistelltische lassen sich immer mehr verschachteln. Auf den Stufen werden Lieblingsdinge kunstvoll inszeniert.



SATURNO VON ALIAS

Designer: Mario Botta

Formstark Das Untergestell der Couchtisch-Serie besteht aus durchgefärbtem und klar lackiertem MDF Vollchromot, die Platten sind in Glas oder Naturstein erhältlich.



FLATIRON VON BONALDO

Designer: Mauro Lipparini

Monolithisch Die Tischbeine greifen mühelos in das reduzierte Design der runden oder trapezförmigen Tischplatte ein.

H. NEUHEITEN ASYMMETRISCHE SOFAS



UNCOVER VON LIGNE ROSET

Designer: Marie Christine Dorner

Kompakt Die Uncover-Reihe bekommt Zuwachs durch ein Liegesofa mit asymmetrischem Rückenteil und einseitiger Armlehne.

**Ganz schön
schief**

Symmetrie: gut für den aufgeräumten Eindruck. Wem Spannung wichtiger ist, findet sie bei diesen Sofalandschaften. Sie lassen unterschiedliche Sitzpositionen zu und passen sich an individuelle Raumgegebenheiten an



ALMA VON TALENTI

Designer: Lidovica Serafini und Roberta Palombi

Wandlung TALENTI bringt Outdoor-ästhetik mit akustischen Formen und klaren Konturen nach drinnen.



TOBU VON PORRO

Designer: Francesco Rota



H.O.M.E. 20 HAUS 25

BY COOP HIMMELB(L)AU

Jetzt digital erleben: **H.O.M.E.** hat mit dem **H.O.M.E. Haus**-Projekt seit 6 Jahren ein einmaliges 360°-Kommunikationsprojekt geschaffen.

Es ist in seiner Kompetenz in Inhalt, 3D-Planung und Visualisierung einmalig und vernetzt Print Hand in Hand mit den Digitalkanälen. Das **H.O.M.E. Haus 2025** von COOP HIMMELB(L)AU ist ein architektonischer Himmelskörper in Naturverbundenheit und ein Vorzeigeprojekt

H.O.M.E. HAUS 2025 TOUR AUF YOUTUBE

WWW.HOME-MAG.COM/hh25/video_exterior.html

Auf unserer Website finden Sie mehr zu dem digitalen 3D-Erlebnis: WWW.HOME-MAG.COM



1 Antiker Charme: Bestelltische „Herdino“ in Säulenform aus Kork und Naturharzen von Lapo Ciatti für Opinon Ciatti, opinionciatti.com
2 Grüner Bereich: Pflanztöpfe „Innesti“ aus Beton von Studiopepe für Ethimo, ethimo.com **3** Zum Tagträumen: Beim eleganten Sofa „Daylight“ setzen die Designer GamFratesi auf Teak, Aluminium und bequeme Polster. Von Minotti, minotti.com **4** Mediterran: An Kakteen erinnert Gian Paolo Veniers runder Beton-Coffeetable „Tus Triple“. Von Urbi et Orbi, urbietorbi.gr **5** Lichtfänger: Gebogen wie eine Angelrute ist die rote Metallstehleuchte „Twiggy Grid“ von Marc Sadler für Foscarini, foscarini.com **6** Handgefertigt aus Seilen: Teppich „Link“ von Mut Design für Expormim, expormim.com **7** Logenplatz: Highlight bei Eléonore Nalets Bridgestuhl „Serpentine“ mit Alugestell ist die kreative Polsterung. Von Ligne Roset, ligne-roset.com **8** Blatt für Ranken und Blüten: metallene Pflanzgefäße „Screen-Pot“ von François Clerc für De Castelli, decastelli.com **9** Nanuschön: Couchtisch „Astri“ mit Glasplatte und handgemachten Majolika-Standfüßen von Nicolò Morales für Paola Lenti, paolalenti.it



1 Beschützt: Gartenpavillon „Nuvola“ aus Aluminium mit verstellbaren Paragonstangen und eingebauter LED-Beleuchtung von Emu D&S Lab für Emu, emu.it **2** Dekorativ & kuschlig: gemusterte und unifarbene Outdoorstoffkissen von Kartell x Liberty, kartell.com **3** Traumhaft lässig: Ein legendärer Sixties-Entwurf stand Pate für Michel Ducaroy's gestepptes Modulsofa „Saparella“. Von Ligne Roset, ligne-roset.com **4** Strand-Feeling: Exotisches Flair und erdige Naturtöne machen den Volant-Sonnenschirm „Serengeti“ mit Raffia, Holz und Kunststoff so attraktiv. Von HK Living, hkliving.com **5** Drei in eins: Als Pflanzgefäß, Raumteiler oder Standleuchte fungiert „Dafne & Demetra“ aus lackiertem Stahl von Ludovica + Roberto Palomba für De Castellì, decastelli.com **6** Hitzefrei: Bob-Hut aus geflochtenem Stroh und bedruckter Seide von Hermès, hermes.com **7** Grüner Boden: handgewebter Teppich „Garden“ aus Kokosfasern und recyceltem Kunststoff von Nani Marquina, nanimarquina.com **8** Summer Mood: Ideal für entspannte Momente ist Elisa Ossino's Sofa „Honoré Outdoor“ mit weichem Stoff und organischer Form. Von DePadova, depadova.com

1Canapé NOKA
de *Sebastian Herkner*,
Ligne Roset. Programme
de siège modulaire inspiré
de l'architecture japonaise.
ligne-rosset.com



1Tapis en jute et coton ROLLAKAN HILMA,
Layered. layeredinterior.com



1Pouf TILDA
de *Marcike Lienenas*,
Lyk Carpet. Laine nouée
et platement en acier
inox. Édition limitée de
25 pièces. lyk-carpet.de

CRAFT

ARTISANAT ET STYLE 70'S,
LA BONNE COMBINAISON



1Parmi les jeunes designers coréens
recompensés par les Rising Talents
Awards 2025 de *Maison&Objet*,
Minjae Kim conçoit à New York
du mobilier en bois laqué ou en fibres
de verre. minjae.kim



→Objet décoratif
en raphia
croché à la
main de la
collection
UTILÈ de
Natalia Brilli.
nataliabritti.eu



→Enfide
en céramique
MARINO
de *Studio Spezzell**,
Pulpo.
210 x 35 x 57,5 cm.
pulpoproducts.com

→Coupe de la serie
TERRABLANCA
de *Lisa Maiorino*.
Grès blanc
chamotté et cordes.
ecart-type.studiofre.com



→À Séoul, la nouvelle CASA LOEWE dresse une façade
revêtue de céramiques fabriquées à la main en Espagne.
Conçue par *Jonathan Anderson*, directeur créatif de *Loewe*,
elle fusionne mode, art, savoir-faire et design dans l'esprit
d'une maison de collectionneur. loewe.com



SPECIAL

→ Pot de fleur PIMONTE en céramique, Jardin Royal chez Jumbo. Trois diamètres disponibles : 26, 32 et 38 cm. jumbo.ch



→ Jacquard outdoor SOMMA de la collection NAUSICAA, Nobilis. nobilis.fr

VOYAGE



→ Fauteuil rembourré OTTOMAN OUTDOOR de Noé Duchaufour-Laurance, Ligne Roset. ligne-rosset.com

→ Canapé NAIU de Ludovica + Roberto Palomba, Talenti. Structure en aluminium. talentispa.com



→ Table à manger RAYAN OUTDOOR de Hannes Peer, Minotti. minotti.com

→ Table NACA et chaise ROE de David Lopez Quincoces et Francesco Meda, Fast. fastspa.com

→ Tapis indoor-outdoor BASKET, Carpet Edition. carpetedition.com



3 LAMPES BALADEUSES



→ GUSTAVE, de Vincent Van Duysen, Flos. flos.com

→ VL 45 RADIOHUS PORTABLE de Vilhelm Lauritzen, Louis Poulsen. louispoulsen.com



→ PC PORTABLE LAMP, de Pierre Charpin, Hay. hay.com





← Lampe à poser MOD. Éno de *Cino Sarfatti* (1966), édition spéciale **Bottega Veneta** × **Flos**, en cuir intrecciato. flos.com

1 Fauteuil **CROCODILE CHAIR** du graphiste suisse **Felix Pfaffli** (*Studio Feisen*), **Phantom Hands**. phantomhands.ch



1 Canapé **KOBOLD** d'*Erwan Bouroullec*, **Ligno Roseo**. Variation « **Classic** » (en photo) luxueuse, et « **Soft** » versatile, déhoussable avec ou sans rangement intégré et facile à recycler. Fabriqué en France. ligno-rosco.com



1 Table basse **STERN** de *Jacob Strabel*, **Team7**. Base en bois massif, plateau en verre biseauté, fumé ou transparent. Ø 105 cm, h 39,5 cm. team7-home.com



→ Tapis **INTERSECTION** de *Studio A.D. Beck*. 100% laine. beckinter.com



Console **HEATHER** de *Fleur Delesalle*. Revêtement tissu en coton **JUNGLE** de *Pierre Frey*. 140 × 30 × 90 cm. fleurdelesalle.com

1 Coussins en coton **BERKERLEY STRIPE CRADON**, **Designers Guild**. 43 × 43 cm. designersguild.com

1 Canapé **LINA** de *Pieter Maes*, **Ormond Editions**. Érable gougé et lin. 238 × 84 × 66 cm. ormond-editions.com

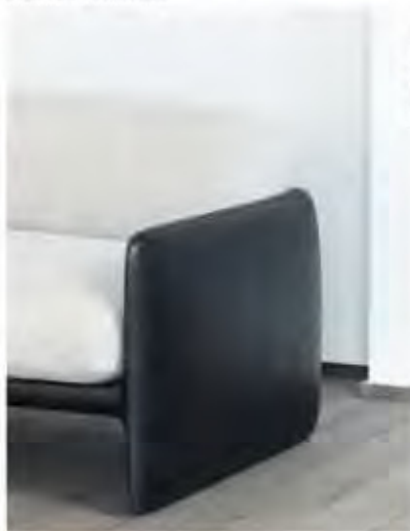


Photo © Tpy, Shutterstock

1 Baladeuse **TERRA** de *OEG Studio*, **Mater**. En **Matek**™, une matière à base de déchets électroniques et de café. H 95 cm. materdesign.com



1 Étagère en chêne de la série **CEIBA** de l'architecte **Benevoit Glond**, *Bureau de Béat*. glondbierenetdelan.ch

Photo © Lytan Perreault

POINT FORT

Rollerball MEISTERSTÜCK
CALLIGRAPHY SOLITAIRE.
Montblanc Meisterstück



Organisateur bureau LILICO, ligne Roset. Yanneau en MDF, poches en cuir, étagères en noyer. ø 70 cm. lilico-organ.com

Lampe à poser
MINITOPO de
Joe Colombo (1970),
Stilnovo. H 36 cm.
stilnovo.com



HOME OFFICE

CHOIX DU BUREAU ET DU FAUTEUIL...
ICI, C'EST NOUS LE PATRON !

Plaque de prises Corston.
En laiton massif, prêt à
peindre, avec 3 entrées USB
et 1 prise type I. corston.ch



Secrétaire SOL, en chêne
de Sebastian Descò, TEAM 7.
Écritoire en cuir. Plateau
amovible. Prise et port USB,
station de charge Qi. Trois
modèles disponibles chacun
dans 3 largeurs : 80, 100,
120 cm. team7-home.com

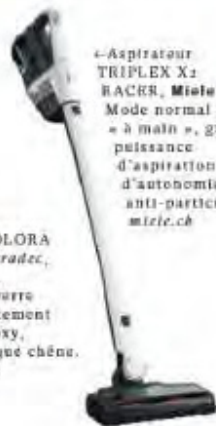
Multiprise SQUARE 1,
AVOLT x Martinelli Luce.
3 prises type I,
2 ports USB. avolt.com



TCARNET411, Leuchtturm.
Medium A5. leuchtturm1917.ch



Bureau TOLORA
de Simon Caradec,
La Redoute.
Plateau en verre
trempé, piétement
en acier époxy,
caisson plaqué chêne.
lareoute.ch



Aspirateur
TRIPLEX X1
RACER, Miele.
Mode normal ou
« à main », grande
puissance
d'aspiration et
d'autonomie. Filtre
anti-particules.
miele.ch



Fauteuil HIZA de
Design Studio Giofrè, Roche-Bobois.
Assise en refente de cuir de vachette,
nombreux coloris. Structure en acier,
piétement pivotant en aluminium.
roche-bobois.com



Photo © Stan Saldans, novembre 2011

HABITAT ET DESIGN



« Chaise AFRICA, dessinée en 1975 par Afra et Tobia Scarpa, réédition Tecchini. tocchini.it

« Lampe KD28, conçue en 1967 par Joe Colombo, Kartell. kartell.com



« Dans le design district 5VIE : les œuvres en cheveux synthétiques de l'artiste iranien Hiva Aitzadeh à la galerie The Flat-Massimo Carast. hivaaitzadeh.com



« Chauffeuse LIBRA de Giampiero Tagliaventi, Minotti. minotti.com

70'S

MOUVEMENTS HIPPIE ET DISCO, LE RETOUR



« Si le Togo lui a longtemps volé la vedette (voir aussi p. 16), le KASHIMA fait son come-back. Interprétation libre du Chesterfield, la série de fauteuils et canapés est également une création années 1970 de Michel Ducaroy pour Ligne Roset. ligne-roset.com

« Tapis en laine SUSSURRO de Lauride Gallée, Jov. jov-design.com



« Canapé TRENCH de Philippe Malouin, Acorbis. acorbisdesign.com

SCROLL & STYLE

À LA VUE DE CES OBJETS DE DESIGN OMNIPRÉSENTS SUR LES RÉSEAUX SOCIAUX, LES PLUS ÉRUDITS POURRAIENT S'EN DÉTOURNER. PRESQUE UN BAD BUZZ ? POURTANT, CES PIÈCES ICONIQUES RESTENT OU DEVIENNENT DÉSIRABLES PENDANT QUE D'AUTRES ÉMERGENT.

CAROLINE CORTHAY

— **ZÜRICH** / Florian
@casa_minimalism



— **GENÈVE** / Charles Legrand
@legrandcharles

— **VEVEY** / Dario D'antonio
@dardodantonio

Je ne compte plus les fois où il a traversé mon écran. Le Togo, dessiné par Michel Ducaroy en 1973 pour Ligne Roset, est devenu une figure familière sur Instagram. Partagé par des passionnés de design, des créateurs de contenus ou simplement des amateurs d'intérieurs bien pensés, il colonise les salons inspirés. De Genève à Zurich en passant par Bienne, le canapé culte circule sur nos feeds. Souvent décliné en teintes claires – blanc, beige,ivoire – qui, en Suisse, frôlent l'unanimité ! Et pourtant, il n'a rien d'uniforme : textures naturelles ou velours côtelé, ambiance minimaliste ou décor Mid-Century, accessoirisé ou non, le Togo s'adapte, se réinvente. Sa silhouette basse, souple, presque informe, évoque une douceur organique, régressive – comme si un Barbapapa s'était glissé au milieu du séjour, pour y rester.



— **VERBIER** / Caroline Corthay
@lilienne

— **BIENNE** / @st.jen.cto

Vous les voyez partout, mais vous les aimez malgré tout.
Avec le hashtag #maisonsetambiancechezmoi, nous suivons ces objets de design qui habitent les intérieurs en Suisse et ailleurs.

FRÜHLINGSGEFÜHL

Leuchte „P95“
von Louis Poulson,
um 1954 €

Wandleuchte „K10“
von Altaluz, um 20 €

Stühle aus dem
Form Living
Set um 175 €

Kommode
„MHC.1“
von Molteni
& Martini

Tischstuhl
„Torel“
von Cassina,
um 185 €

Modulares Sofa
„Armaleno“
von B&B Italia,
P. u. A.

Kissen
„Sweet“ und „Sa
40“ von Chaboud
& Jomien,
je um 10 €

Teelichterset
von Koleska, um 98 €

Kunstdruck
„The Noe D10“ von The
Lower Club, ab 43 €

Leuchte
„Beehive“
von Ligne
Rosse,
um 165 €

Vase von
Sternalder,
um 12 €

Mit Farbe und Holz
wird im Zentrum der
Bildes Leuchte der
Gegenwartig im Design
von Wittenberg

DAS WOHNZIMMER

Der Status: Ein Wohnzimmer im coolen Midcentury-Look. Mit Holz und Crometäns, aber ohne Wärme- und Gemütlichkeit. Das Make-over Verapiltes (Neige) in Trend-Tönen wie Hellblau und Bordeaux macht den Stil jünger und stolender. Wie Filzleuchten oder Kissen mit Wellenmuster. Die Add-ons sind ausgewählte Klassiker, die dem Stil nicht die Eleganz nehmen. Wie die Leuchte „P95“ von Louis Poulson oder die Hirtelkommode „MHC.1“ von Molteni & C.

LAND PARTIE

*Helles Holz, klare Linien
und sanfte Transparenz
bringen natürliche
Leichtigkeit an jeden Ort*



1. Kleiner Vollmond: Leuchte „Luna“ von Design House Stockholm, ab 275 €. 2. Wie ein Baumstamm: Beistelltisch „Duma“ aus Holz, von Poliform, P. a. A.. 3. Schön für Wiesenblumen: Vase „Tinka“ von House Doctor, über connox.de, um 110 €. 4. Einladend: Kissenbezug „Balzac“ aus Leinen und Wolle, von Élitis, um 155 €. 5. Viel Platz: Anrichte „Thomson“ aus Ulmenholz, von Flamant, um 1595 €. 6. Perfekt in Form: Salatbesteck aus Akazienholz, von Nicolas Vahé, um 18 €. 7. Für Obst und Gemüse: Korb „Palma“ aus Palmfasern, von Cfoc, um 42 €. 8. Lieblingsplatz: Sofa „Nils“ von Ligne Roset, ab 5800 €. 9. Für Anlehnungsbedürftige: Stuhl „Lunar Chair“ aus Eichenholz, von Form & Refine, um 530 €. 10. Ganz natürlich: Teppich aus Jute, von Zara Home, um 60 €. 11. Pretty in Blue: Wandfarbe „Vardo“ von Farrow & Ball, 2,5l um 115 €

Die neue tolle-
Wellenblau-
den erschein-
Frühstück!



Look von Tod's



Papierleier
von Scandi
Living, 6er-
Set um 12 €



Tischleuchte
„Janthe“ von
Porta Romana,
um 1120 €



Tischchen „Bit“ von
Normann Copenhagen,
um 240 €



Tasse „Iris“
von Vitla
Collection,
um 15 €



Zweissitzer-Sofa „Grand Angle“ von Ligne Roset, um 5880 €

Farbglück

*Die Sonne, Zitronenfalter, Küken...
ihr Gelb macht gute Laune! Und bringt
auch das Zuhause zum Strahlen*

ERHELLEND – so wirkt Gelb auf unsere Psyche. Keine andere Farbe ist so optimistisch und spendet so viel Hoffnung, haben Experten herausgefunden. Die Designer nutzen das jetzt und kreieren gelbe Glücksbringer für das Zuhause. Mit schlichten grafischen Silhouetten, die sich rein auf die Farbe konzentrieren. Und die die Ausstrahlung von Vanille bis Quitte umso mehr verstärken. Schön frühlingsfrisch dazu sind helles Holz, natürlich leichtes Leinen und viel Weiß und Cremetöne. Das Lächeln kommt dann von selbst...



Sessel „Lazy
Bones“ von
Baxter, P.a.A.

Kissenbezug
„Bell“ von West-
wing, um 35 €



Eierbecher
von Zone
Denmark,
Set um 27 €



BRILLIANT

Viele Jahre waren spiegelnde Oberflächen von der Bühne verschwunden. Umso schöner ist ihr Comeback. Möbel, Accessoires und Wände zeigen: Hochglanz in soften Farben ist Glamour pur



Schöner Nebeneffekt von lackierten Möbeln und schimmernden Wandfarben (besonders angesagt in Bonbon-Tönen): Sie lassen ihre Umgebung größer erscheinen



Vase „Viparita“
von Motel a Mio x Ju
Schnee, um 150 €



Dreisitzer-Sofa
„Cornaro“ mit Lackgestell,
von Cassina, P.a.A.



Lackierter Hocker
„Zig Zag“ von Pols Potten,
45 cm hoch, um 370 €



Tischlampe „Sitar“
aus Glas und Stahl, von
Ligne Roset, um 620 €



Vase „Fazzoletto“
aus Muranoglas, von
Venini, ab 475 €



SCHÖN WEICH

*Charme-Offensive: zarte
Pastelltöne, Kuschel-
stoffe und edler Marmor*

1. Elegante Verästelungen: Deckenleuchte „Branching Disc“ aus Messing, von Lindsey Adelman, P. a. A. 2. Sanftes Color-Blocking: Handgefertigter Teppich „Jude Bright“, 183 cm x 122 cm, von The Hug Company, ab 3240 € 3. Abgerundet: Esstisch „Pulp Marbre“ aus massivem Carrara-Marmor, von Roche Bobois, P. a. A. 4. Vielseitig: Die Tischleuchte „w103 Sempé“ mit Schwenkarm und verstellbarem Schirm, von Wästberg, ab 745 €. 5. Charmante Fransen: Kissenbezug mit Saum, 40 cm x 60 cm, von Zara Home, ab 20 €. 6. Zum Reinkuscheln: Modules Sofa „Parka“ von Poltrona Frau, ab 2685 €. 7. Rückendeckung: Stuhl „Rubia“ aus gebeizter Buche, von Ligne Roset, 2er-Set ab 992 €. 8. Mit Schokoladenseite: Die handgefertigten Porzellanteller „Phos“ sind innen glasiert und außen matt, von Paola C., je ab 80 €. 9. Für drinnen und draußen: Lackierter Hocker „Dharma“ von Baxter, P. a. A.



IDEAT 06/25 2/1 S.



Im Wohnzimmer die Neon-Arbeit / am Tisch von Bruno Rausskron und das Werk 'You Got to Burn to Shine' von John Giorno. Die Sitzgruppe besteht aus dem Couchtisch von Martin Szekely mitsamt Keramik von Kristin McKirdy und Sandrine Pagny. Das Sofa Bloom (Ligne Roset) und die Teppiche Gruppe (Galerie Kress) sind von Roman & Erwan Boissulfic, das Katzenkissen vom US-Künstler Jonathan Lyndon Chase. Auf dem Hocker Huze des Koreaners Wormin Park. Keramik von Julie Ngo und Leuchte Slow Glow von Next Architects & Aura Luz Maki (Draag). Im Hintergrund ein Teleskophocker in Regenbogenfarben aus dem Campingbedarf sowie der Pulling Stool von Hanna Faust.



8 / Seit über 60 Jahren realisiert die Stuber Team AG individuelle Lösungen für Küchen sowie Wohn- und Arbeitsräume. Für diese massigefertigten Schränke und Schiebetüren wurden Fronten aus schwarzem MDF-Schieflack in Softmatt gewählt, die perfekt zum Industriestil der modernen Loftwohnung passen. stuber-team.ch

4 / Die Schrankkollektion «Duke» von Jean-Marie Moscaud vereint imponantes Volumen mit einer harmonischen Leichtigkeit, die durch geschwungene Linien entsteht. In verschiedenen Höhen und Abmessungen erhältlich, besticht sie durch raffinierte Details wie polierte Marmor-Elemente, die das elegante Design zusätzlich betonen. poliform.it

5 / «Logos» von Vincent Van Duijven bringt Vielseitigkeit mit eleganter Funktionalität in Einklang. Ob freistehend oder wandmontiert, mit offenen Fächern, Türen oder Schubladen – das modulare Stauraumsystem passt sich jeder Umgebung an und ermöglicht eine massgeschneiderte Raumgestaltung. molteni.it

6 / Inspiriert von geschwungenen Paketvorhängen, zeichnet sich die Kollektion «Rideaux» des Designstudios Zanellato / Bortolotto durch wellenförmige Fronten aus gebeiztem Eschenholz aus. Die sanft umschliessenden Linien verleihen Kommoden und Nachttischen eine textile Anmutung. bolzan.com

7 / Das 1953 von Piero Guariche entworfene «Sideboard 14B» ist eines seiner repräsentativen Möbel, das Ästhetik und Serienproduktion verbindet. Mit ihrem Korpus aus gebeiztem Eschenfurnier und einem schwarz lackierten Metallgestell ist die Anrichte auch heute noch ein Beispiel funktionaler Eleganz. figne-rosset.com





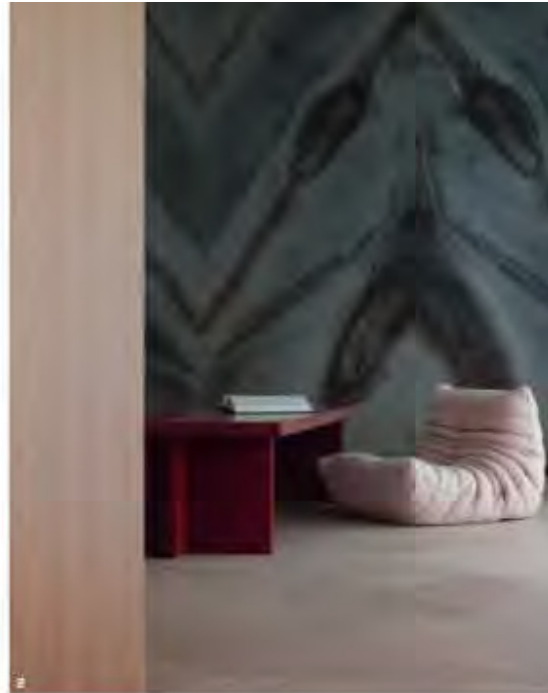
1 / «123» besitzt der Stuhl von Michael Anastassiades, der mit klarer Geometrie und dynamischem Profil die drei namensgebenden vertikalen Lamellen perfekt ausbalanciert. Dezent opulent ist sein Farbkleid, wie Vier Ton-in-Ton in Bordeaux mit Lederbezug und lackiertem Gestell. molteni.it



2 / Boris Klimok und Lenka Damová fangen mit «Under Pressure» jenen flüchtigen Augenblick ein, in dem Glas seine Gestalt wandelt. Ihre Leuchten erzählen von der Metamorphose des Materials, vom Übergang zwischen flüssiger Hitze und erstarter Zerbrechlichkeit. brokis.cz
 3 / Als professionell ausgebildeter Tänzer warz Colin King um die Bedeutung der Präsenz im Raum - und antwortet mit «Pavots» eine Kollektion dekorativ-skulpturaler Aluminiumobjekte, die mit ihrer braun-bronzierten Patina ihre Wirkung nicht verfehlen. audocph.com
 4 / «Hashira» bedeutet Säule auf japanisch. Mehr Erklärung bedarf es kaum. Dass die vier kanischen Holzbeine so angeordnet sind, dass sich die Sitzenden nicht daran stören, ist eine Selbstverständlichkeit für Designer Alain Gilet. ligne-roset.com



1 / Das Wohnzimmer verbindet Eleganz mit persönlichem Stil. Die Sessel «Paradise Bird Fullbacks» von Luca Nichetto für Wittmann in intensivem Rot sind ein besonderer Blickfang. Nachtvorhänge mit feinem Muster verleihen dem Raum Identität, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Sie harmonisieren mit leichten Tagesvorhängen, die diskrete Eleganz und sanfte Abgrenzung schaffen.



Besonders faszinierend ist die Lichtführung im Haus. Die Form der historischen Kastenfenster wurde weitestgehend übernommen und so platziert, dass das Tageslicht wunderbar einbezogen ist. «In den oberen Geschossen fühlt man sich wie zwischen den Baumwipfeln des gegenüberliegenden Parks», schwärmt Chiavi. Im Untergeschoss hingegen erfährt das Haus über zwei Innenhöfe eine fast schon sakrale Lichtgebung.

Chiavis Konzept verleiht der strengen Architektur eine gewisse Weichheit, ohne dabei die räumlichen Qualitäten des Baus zu beeinträchtigen. Dies erreicht sie mittels organischer Formen in der Möblierung und weicher Materialien wie Samt und Holz. «Ich wollte eine emotionale Heimat entstehen lassen», betont die Innenarchitektin. Ein Hauch von

2 / Ein Raum, inspiriert von der Ästhetik Japans, spiegelt die Faszination der Bauherrin für das Land wider. Hier laden die Sessel «Toga Mini» von Ligne Roset zum Verweilen ein. Der rote Tisch mit einer Platte aus emallierter Lava ist ein Eigenentwurf der Architektin und bringt lobendige Farbigkeit ins Spiel. Der Parkettboden brecht die strenge Geometrie des Raumes, während eine Wand aus Naturstein wie ein Kunstwerk inszeniert wird.

3 / Der Eingangsbereich zelebriert das Ankommen mit einem warmen Grauton. Haptische, weiche Bezugstoffe sind auf die natürliche Lichtstimmung abgestimmt. Die Sessel von Marta Sala spielen farblich mit dem gestalteten Paravent vor dem Fenster.





1+2 / Der zweite Eingang aus der Tiefgarage herkommend wird ebenso zelebriert wie der eigentliche Eingang. Neben der Kommode trillert hier ein besonderes Lichtobjekt vom Künstler-Duo Drago & Aureli, das spannende Lichtreflexionen auf die weissen Wände wirft.
3 / Küche und Essbereich liegen zwei Treppenstufen tiefer als der Eingangsbereich – ein subtiler Wechsel der Ebenen, der den Räumen Struktur verleiht. Im Essbereich zeigt sich die Vorliebe der Bauherren für Wittmann-Möbel: Die Stühle, Modell «Vuelta» von Jaime Hayon, hat sie selbst ausgewählt. Bei der Farbwahl des Bezugsstoffs liess sie sich von Michela Chivi beraten.

Gekommen, um zu bleiben

STARKES TRIO

Tiefes Schwarz und rasantes Rot bringen die Wände im Ton „Marmelo“ zum Leuchten. Beim Mix-and-Maximize-Trend dürfen auffällige Accessoires wie die Art-déco-Lauchte und die Pferdekopfbüsten nicht fehlen
ferrow-haell.com

Natürliche Farben, kunstvolles Licht, klare Formen: Die Interior-Trends der Saison haben das Zeug zum Klassiker. Langweilig wird es dabei nicht – Muster werden gemischt und Rokoko erlebt ein Revival

78

Foto: Jeroen Meinel / Ferrow and Baal | N. Wolter | ar | Objektiv 11

Mit Leichtigkeit

Das Bett „Ruché“ von Ligne Roset vereint schlichte Eleganz mit außergewöhnlichem Design. Der Name, inspiriert von den textilen Rüschen (Ruché), spiegelt sich in der detailreichen Gestaltung des Kopfteils wider. Dieses hohe Kopfteil besticht durch seine filigranen Steppnähte, die dem Bett einen leichten, textilen Charakter verleihen und ihm eine einzigartige, weiche Ausstrahlung verleihen. Die klare Linienführung und das minimalistische Design machen es zu einem zeitlosen Möbelstück.
» www.ligne-roset.com



Schlichte Eleganz

Das Polsterbett LUNA von Sedex zeigt – neben dem fast unschlagbaren Preis – ein elegantes und gleichzeitig schlichtes Design, das sich perfekt in jede Schlafzimmergestaltung einfügt. Gefertigt aus robustem Holz und bezogen mit einem geschmeidigen Lederimitat, kombiniert das Bett ansprechende Optik mit hoher Funktionalität. Das hohe, gepolsterte Kopfteil bietet nicht nur eine stilvolle Ergänzung, sondern auch optimalen Komfort, beispielsweise beim Lesen oder Entspannen im Bett. » sedex.de



Willkommen

Für Ihre Gäste nur das Beste: Die Gästebetten von Mozart vereinen Funktionalität, Komfort und ansprechendes Design, um Ihren Gästen eine erholende Nachtruhe zu bieten. Mit hochwertigen Materialien und einer sorgfältigen Verarbeitung sorgen diese Betten für Stabilität und Langlebigkeit – perfekt für den täglichen Gebrauch oder als gelegentliche Schlaflösung. Die flexiblen Designs ermöglichen eine einfache Handhabung und platzsparende Aufbewahrung.
» mozart-bett.de



FRAUENZEITSCHRIFTEN

FLAIR

MADAME

ANNABELLE

FREUNDIN

SONSTIGE

TRUECOLORS

ZEIT MAGAZIN

SCHAUFENSTER_AT

Ymag_AT

DA HOMEE

REISEN EXCLUSIV

INSIGHTS QUARTERLY

SEDUCTION

ONLINE NEWSLETTER

DECO HOME

SCHÖNER WOHNEN

STYLEPARK

BAUNETZ INTERIOR

MONOCLE

BERLIN DESIGN WEEK

MAISONS & AMBIANCES

RAUM & WOHNEN

ARCHITEKTUR & WOHNEN

ANNA TEURNELL

DAS CHAMÄLEON – Weil sie nicht fand, was sie suchte, gründete Anna Teurnell kurzerhand ihr eigenes Label. Mit TEURN STUDIOS setzt die Stockholmer Designerin auf eine „brutalistisch feminine“ Ästhetik und vielseitige Stücke, die sich mühelos vom subtilen Office-Outfit in ein avantgardistisches Abend-Ensemble verwandeln lassen – INTERVIEW Wera Palzenberger

5 – FRAGEN

– Nach fast 20 Jahren in der Modebranche haben Sie 2021 Ihr eigenes Label gegründet. Was hat Ihnen am Markt gefehlt?

Ich wollte das Label lancieren, das ich gesucht, aber nicht gefunden hatte – es sollte luxuriöse Essentials anbieten, aber immer mit interessantem Twist. Und eine langlebige Garderobe mit einer eleganten Designsprache, die das widerspiegelt, was ich als „brutalistische Sichtweise“ der Weiblichkeit bezeichne. Ich liebe es, Passformen, Styling und Details auf eine Weise herauszufordern, die sowohl maskulin als auch feminin sein kann – und gleichzeitig überrascht. Manchmal kann sogar etwas, das ein bisschen „hässlich“ ist, unglaublich cool, neu und gleichzeitig schön sein.

– Für Ihre Frühjahr/Sommer-Kollektion haben Sie die Rave-Kultur der 1990er-Jahre neu interpretiert. Inwiefern hat Ihre persönliche Geschichte diese Entwürfe beeinflusst?

Ich erinnere mich an Kleidung, die für das wirkliche Leben gemacht war: für die Arbeit, zum Ausgehen, zum Tanzen und um aktiv zu sein. Meine Liebe zur Funktionalität der Rave-Outfits brachte mich dazu, viel mit Taschen zu spielen. Ich besuchte Musikfestivals und konnte meine Tasche nicht mitnehmen, weil sie dort verboten sind. Also begann ich, immer mehr Taschen in meine Entwürfe zu integrieren. Solche Dinge inspirieren meine Kreationen.

– Teurn hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2025 vollständig klimaneutral zu sein. Mission erfüllt?

Handwerkskunst und Nachhaltigkeit sind uns sehr wichtig. Wir suchen immer



– Es geht
um das *echte*
Leben, nicht um
GLAMOURÖSE
Red-Carpet-
Momente –



9 Das Blau der Siebziger: Zweisitzer-Sofa „Élysée“, leicht (46 kg) und tiefengelegt (70 cm hoch); von Pierre Paulin für Ligne Roset, um 4163 Euro



8+11 Die Skulptur hat Schubladen! Pierre Cardins Kommode „Tête de lune“ von 1978 kann ihre stilistische Verwandtschaft mit seiner Mode aus den 60ern (u. aus dem Film „House of Cardin“, 2019) nicht verleugnen.



10 Modul-Groundpiece „Asmara“, von Ligne Roset, je Modul um 546 Euro 12 Kabellos! Tischleuchte „Luna pura“, von Occhio, P. & A.

MOOD ★ BOARD

Vive la France

Space-Age-Designs: Der *elegante Purismus* der französischen Sixties-Mode kleidet noch heute – *das Wohnzimmer!*

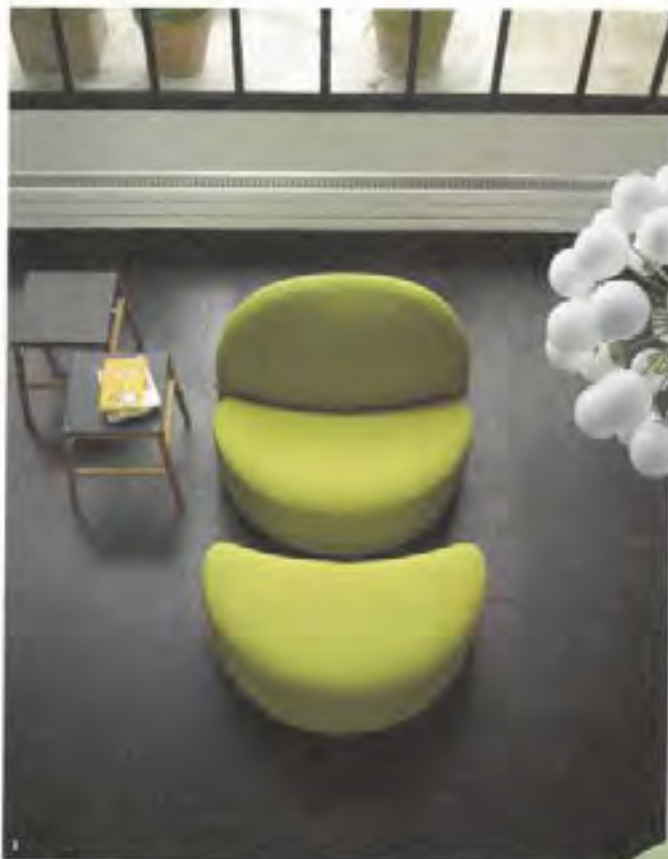
SIMONE HERRMANN

Die Mondlandung, okay, das waren die Amerikaner, aber die Begeisterung für den Zeitenwechsel (600 Millionen vor den Fernsehern feierten den Epochenwechsel) setzten die Franzosen am elegantesten in Designs um. Und wie immer waren die Mode-Designer Speerspitze der Avantgarde: André Courrèges, Paco Rabanne und Pierre Cardin; mit Minikleidern, Capes oder Lackstiefeln brachten sie – *mon dieu!* – Materialien wie Plastik und Metall in die Couture. Wobei Pierre Cardin mit Wollkostümen in Signalfarben und Kreisdetails, aber auch mit seinen *sculptures utilitaires* für Aufsehen sorgte. Spacige Möbel, meist Kommoden oder Kabinette, die wie vollplastische Skulpturen im Raum funktionieren. Kunstwerke. Das könnte man auch von Pierre Paulins Polstermöbeln sagen, die heute bei Ligne Roset ediert werden. Seine drehbaren „Anda“-Sessel etwa, in denen man im Living wie im Raumschiff sitzt. *Uhuna, ready for take off!* Staatstragender wird es mit seinen „Élysée“-Designs, Sofa, Sessel



und Pouf, die er für den Salon des französischen Präsidenten Georges Pompidou und seiner Frau Claude entworfen hatte – Kreis und Halbkreis, Möbel, die mit klaren Formen und Farben jenes mondän-minimalistische Flair der Pariser Sixties und frühen Seventies zurückbringen. Eine echte Wiederentdeckung und Möbelskulptur im Cardin'schen Sinn ist Bernard Govins Sitzlandschaft „Asmara“ von 1966. Konkav und konvex, ein modulares Möbel, das sich den Formen des Körpers anschmiegt, durchdrungen vom neuen Zeitgeist. „Ich habe lange genug im Studentenmilieu gelebt“, meinte Govin später und spielte dabei auf die Pariser Studentenproteste vom Mai 1968 an, „um zu wissen, dass man noch so viele Sitzgelegenheiten haben kann, am Ende landet man doch auf dem Boden.“ Noch heute lassen Govins und Paulins Sitzmöbel jene betörend ästhetischen Jahre dieses Epochenwechsels wieder aufleben, die in ganz Europa so pariserisch wie nie – jung und voller Zuversicht – waren.

1 Die Farbe Limonengelb ist nicht zufällig gewählt, denn Pierre Paulin hat das Drehsesselchen 1971 als Möbel-Objekt für den Gemälde Salon des französischen Präsidentenpaares Georges und Claude Pompidou entworfen. Für das Palais de l'Élysée. Deshalb nannten Pierre Paulin und Michel Rosset Sessel und Sofa (re. Seite) bei der Neuauflage 2007 „Élysée“. Cocktail-Möbel, so mondän, dass man noch heute die Eiswürfel klappern hört... Von **Ligne Roset**, Drehsessel, um 2566 Euro, und Pouf, um 1309 Euro



2 „Spühä“-Lampe mit opaken Muranoglas-Kugeln 96 cm Durchmesser, von **Fabrizio Piretti** über **Firstmon**, um 14.162 Euro
 3 Seventies reloaded: Peter Marinko Deckenleuchte „Rosendo“ aus Muranoglas, von **Yves Saint Laurent**, um 3705 Euro



7

4 Leuchteklassiker „Snoopy“ (Entwurf A. und P. Castiglioni, 1967) mit Marmorsockel, von **Flos**, um 1270 Euro
 7 Sideboard „Archipenko“ aus lackierter Eiche mit Kreisgriff aus schwarz patiniertem Metall, von **Milnesetl**, F. z. A.



4



4 Enterprise-Flair: drehbarer Sessel „Andi“ mit hoher Lehne, in diversen Farben, von **Ligne Roset**, um 2797 Euro & Kunstwerk und Sideboard in einem: „Vagues de Terre“ von **Pierre Gaudin**, lackiertes Holz und Metall, Entwurf 1975, Brooklyn Museum, NY



ansatzende No. 5/2025 Fotos: Adrian Gass/Tyrene Architects, E

1 Stuhl Ocean 398 Fr. von Jürgen und Nanna Diezel für Mater Design 2 Tischleuchte PD Portabile 109 Fr. von Pierre Chirpin für Hay 3 Stuhl Paddle Card Outdoor 2478 Fr. von Giampiero Tagliareri für Misetti 4 Tisch Tebi-lahi 5029 Fr. von Edward Barber und Jay Osgerby für B&B Italia 5 Blumentopf Devon 97 Fr. von Lee West für Ligas Roset 6 Sessel Grace Lounge Chair ca. 2050 Fr. von Tove Kladt-Larsen für Gabi 7 Sofa DS-688 Collina von Atelier OI und De Sede Design Team für De Sede, Preis auf Anfrage 8 Beistelltisch Pinto aus Beton ca. 2000 Fr. von Miniforms 9 Tisch Kasane 8810 Fr. von Nendo für Gervasoni 10 Teppich Pastalca ca. 3550 Fr. von Elisa Osalno für Molteni & D 11 Sonnenliege Palissade Cord Chaise Longue 679 Fr. von Ronan und Erwan Bouroullec für Hay



Wo finden wir zeitlose Designklassiker, die immer gehen?

Handwerklich hochwertige Designklassiker wie der Sessel „Togo“ von Michel Ducaroy oder die Pendelleuchte „P11 5“ von Poul Henningsen bleiben unabhängig von aktuellen Trends attraktiv. Sie sind meist schlicht, funktional, durchdacht und fügen sich so mühelos in unterschiedliche Einrichtungstile ein. Mit etwas Glück wird man bei

Ebay oder auf Flohmärkten fündig. Ein etablierter Online-Shop ist pamono.de. Empfehlenswert sind auch die jungen Portale cocoli.com und 2nd-home.io, die sich auf hochwertige Designobjekte und charmante Vintage-Stücke spezialisiert haben, die teilweise kleine Gebrauchsspuren oder Mängel aufweisen und daher günstiger sind.

Ligne Roset stellt die Togo-Serie auch heute noch her. Und auch die berühmten Hängelampen von Louis Poulsen sind noch erhältlich.

01



Living

Weil Lachsfischen in Alaska nicht jedermanns Sache ist, empfehlen kreative Produktdesigner ersatzweise Schlurfen in Badelatschen, Loungen in Breitcord, Teppichsitzen am Fenster, Kinder im Radfahren unterrichten und manches mehr. Die Lachse wird's freuen.



04



Der Beistelltisch »Niagara« von Ligne Roset hat ein steiles, aber fließendes Gefälle

Einen 360-Grad-Blick ermöglicht der »Allrounder«-Sessel von BW Bielefelder Werkstätten

Im rotierenden Kreissessel kann man sich bequem umdrehen und sich im selben schwindelhaft werden

Der »Rayan«-Outdoorstisch von Minotti steht im Garten gut getarnt

An eine Koralle erinnert der Teppich »M'ama non M'ama Small« von CC-Tapis

Herrlich einrollen kann man sich auf dem Sofa »Sense« von Roche Bobois



KUNSTOBJEKT.
Den Goldstuhl „Sponge“ hat Peter Traag für Tschumi entworfen. Jedes Exemplar ist wegen des Folienwurfs ein Unikat.

NACKENROLLE.
Designer Peter Maly beschönigt sich jahrelang mit dem Würfel, sein Design „Nemo“ für OOR spiegelt dies deutlich wider.



→ Und freilich wurde bald auch in der Kunst aufsehenerregend ums Eck gedacht. Nach wie vor gilt etwa „Das Schwarze Quadrat“ von Malewitsch als eines der einflussreichsten Gemälde des 20. Jahrhunderts. Es wurde 1915 in Sankt Petersburg erstmals einer größeren Öffentlichkeit präsentiert. Schräg vom Ikonogonwinkel aus revolutionierte es die Kunstgeschichte. Malewitschs gegenstandslose Malerei sorgte damals für Verwirrung und Faszination gleichermaßen und tut es wohl noch wie vor.

Das Quadrat, eine Form „von vollkommener Ausgewogenheit“.

Liebe zum Quadrat. Der heute 89-jährige deutsche Innenarchitekt und Industriedesigner Peter Maly widmete sein halbes Gestalterleben dem Quadrat. Er entwarf Möbelstücke für Hersteller wie Cella, Tecta oder Ligne Roset und versuchte vor einigen Jahren in einem Text für den Berliner „Tagesspiegel“ zu ergründen, was genau ihn an dieser elementaren Form so sehr reizt. Das Quadrat, so schreibt er dort, diese „wunderbare Form“, sei „eine der reinsten und klarsten Formen ohne Richtungsbeziehung und dadurch von vollkommener Ausgewogenheit“. Und er ergänzt, dass es wohl Josef Hoffmann gewesen sei, der seiner Zeit so weit voraus war und dem er seine Liebe zum Quadrat in großen Teilen zu verdanken habe. Eva H. Omilinger, Kunststorkorin und „Quadrat“-Expertin, vermutet die Anziehung: Die Stücke wie der „Kubus“-Sessel auf Designaffine ausübt, nicht zuletzt auch in dessen skulpturalen Charakter. „Das Möbel ist so schlicht und trotzdem irrsinnig präsent.“ Einen kurzen Spaziergang vom Möbelmuseum Wien entfernt lässt sich diese Präsenz aus der Nähe erleben. Drei „Kubus“-Fauteuils schauen dort, groß und schwer, und in direkter Nachbarschaft zur

MIT ENICK.
Auch der „Bendchair“ von Peter Maly für Ligne Roset folgte im oberen Teil fast exakt der Würfelform.



secession, durch das Schaufenster des Möbelherstellers Wittmann. Sie sind Teil einer limitierten Kollektion, die anlässlich des 115-jährigen Geburtstags des ikonischen Entwerfers in einer Auflage von 115 Stück in den Werkstätten des Unternehmens gefertigt wurde.

Der Sessel darf neben neun weiteren Hoffmann-Kreationen seit den 1960ern auf Initiative des Architekten und Wittmann-Designers Johannes Spall exklusiv von der niederösterreichischen Manufaktur reediert werden. Für die limitierte Serie werden die Stücke nun auf Bestellung aus besonders hochwertigem Leder in den Farben Umber, Basalt und Jade gefertigt. Drei Tage lang, so erzählt Head of Design Alice Wittmann, arbeite man in ihrem Unternehmen an einem solchen Sessel, der übrigens - herrlich unnützes Wissen - aus exakt 134 Kuben besteht. Sie werden ein zehn zugeschnitten und in bis zu acht Lagen miteinander vernäht. Eine wirklich unverwundliche Konstruktion, deren diffizile Fertigung Alice Wittmann als „absolute Königsdisziplin“ des Polsterhandwerks bezeichnet.

Sie sagt, unter den von Wittmann produzierten Hoffmann-Stücken wie der schwarz-weiß-gestreiften Polstergruppe „Altegassee“ oder den „Häselmaus“-Stühlen sei der „Kubus“ nach wie vor das beliebteste Möbelstück des Designers. „Der Kubus ist ein raffiniertes Stück. Aufgrund der strengen Formensprache ist es oft einfach zu verstehendes Möbel. Durch die Polsterarbeiten und die runden Flügel bekommt es aber eine weiche, gemächliche dreidimensionalität“ und vielleicht ist ja das die eigentliche Kunst. Dass in Wien selbst die strengste Form, eine mit Ecken und Kanten, am Ende doch noch gemütlich wird. ✘

40 | **Wirtschaft**

Foto: Heidegger

SCHAUFENSTER_AT 03/25 1/12 S.

Y

AUSBLICK

BEI DIESEN TRENDS FÜR DEN HERBST SEHEN WIR ROSAROT

OLD SCHOOL

Schwarze Lederjacke kann jeder! Der Stilbruch dieser Jacke ist extravagant, trifft dabei ein zurückhaltendes, altertümliches Rosa auf den coolen Bomberjacken-Schnitt. Ein Begleiter, den wir an kühleren Tagen nicht mehr ablegen wollen.



Lederjacke von Gucci um € 5.300,-



KUBISTISCHE VISION

In der Albertina lassen sich Werke von Pablo Picasso dauerhaft bewundern, wie das Porträt der „grünen Frau mit Hut“. Perfekt für einen Herbstspaziergang mit anschließender künstlerischer Inspiration.



ENDSTATION: HIGH FASHION!

Ein dunkelroter Rock mit Volants weht dramatisch über den Bahnsteig, dazu ein eleganter Geigenkoffer – als käme die Trägerin gerade aus einem Film noir. Louis Vuitton vereint Nostalgie und Moderne – direkt von der Fashionshow am historischen Bahnhof Étoile du Nord in Paris.



BITTE PLATZ NEHMEN

Nicht zu übersehen: Der Sessel Paipai von Ligne Roset entfaltet – inspiriert von der Kunst des Origami – seine ikonische Form aus klaren Falten und eleganter Geometrie. Für den großzügigen Entrée oder die Bibliothek?



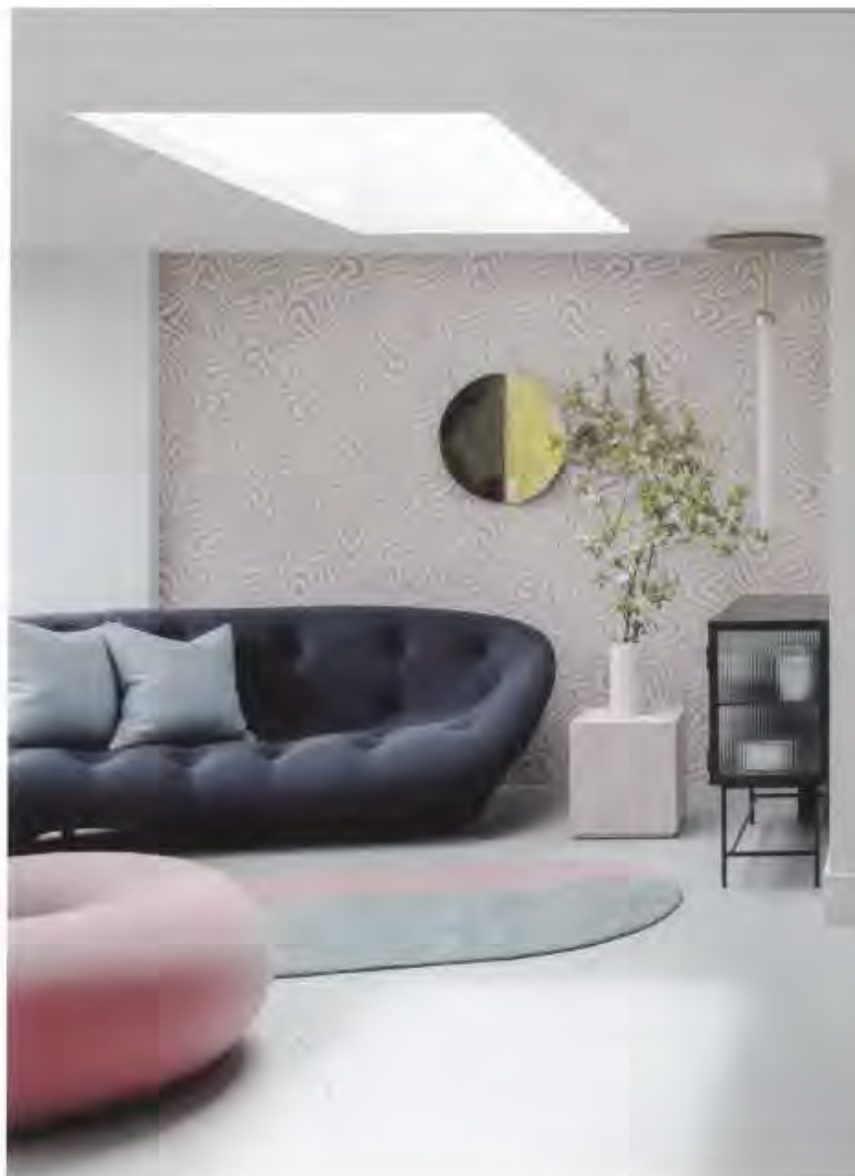
ROMANTISCHES STATEMENT

Auffallend schön: Ein Armreif mit den für das Label typischen Camilienblüten in Dunkelrot verleiht diesem Schmuckstück einen verspielten Touch. Armreif von Chanel um € 2.300,-



BETÖRENDE KRAFTVOLL

Mit Ambre Samar entführen Sie Ihre Sinne in die geheimnisvolle Magie einer Blutmond-Nacht. Weihrauch, grauer Amber, Vanille und Honig tanzen im flammenden Kontrast. Ambre Samar von Guerlain bei Hannelore HOELBLING. Parfümenen, 125 ml um € 190,-.



Inwestorzy zwrócili się do projektantów nie po raz pierwszy. 2LG Studio zaprojektowało ich poprzedni dom, kiedy byli jeszcze parą nowożeńców. Teraz, już jako rodzina z trójką dzieci, chcieli przeprowadzić kompleksową renowację wnętrza nowego miejsca, aby dostosować je do intensywnego trybu życia, zapewnić przestrzeń do rozwoju i zabawy małych dzieci, a także wizyt rodziny i przyjaciół.

Założyciele 2LG Studio, Jordan Cluore i Russell Whitehead, specjalizują się w projektowaniu dla klientów, którzy wiedzą, czego chcą, ale nie wiedzą, od czego zacząć. Przeprowadzają

atmosferę. – Wyzwaniem było dla nas nadanie duszy temu dużemu domowi, ponieważ okazało się, że czuje się niekochany – wspominają projektanci.

Clou projektu stało się zachowanie pięknych elementów z epoki i jednocześnie wprowadzenie do wnętrza osobistego, nowoczesnego stylu mieszkającej tam rodziny. – Już projektując poprzedni dom tej pary, dobrze wyczuliśmy jej upodobania. Daliśmy im wtedy miejsce na wypełnienie czystych, minimalnych przestrzeni wspólnym życiem i rozwojem. I tym razem skupiliśmy się na wydobyciu ich charakterów. Wsowie-

who chairs



Auf Reisen fallen uns immer wieder Möbel auf, die wir gern daheim hätten.
Hier unsere Stuhl-Favoriten und wo man sie findet:



togo chair

101 reisen exclusiv

REISEN EXCLUSIV Frühling_2025 1/1 S.

LEBLINGE

New, Now, Wow: Wir haben für Sie mit viel Herz und geistigem Feuer die schönsten Funkensprüher aus Mode, Beauty, Kultur und Design kuratiert. Brandheiß im Hier und Jetzt und sogar im Morgen

VON MELANIE JASSNER



IT'S A KIND OF MAGIC

„Spiegeln, Spiegeln an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ – Die Spiegel von Ligne Roset (Modell Confetti, li./Geoffrey, re.) werden darauf wahrscheinlich keine höhere Antwort geben, erfüllen aber die schönsten Interieur-Wünsche: Sie lassen den Raum größer wirken, schöner than, sind ein Kunstwerk für sich – und wenn Sie hineinblicken, sind doppelt schön.

“Mirror, mirror on the wall, who is the fairest of them all?” – The mirrors from Ligne Roset (Confetti model, left / Geoffrey, above) will probably not provide an aesthetic answer to this question, but they fulfil the most beautiful interior wishes: they make the room appear larger, more stylish and are a work of art in themselves – and when you look into them, they are doubly beautiful.

UGNE ROSET, FÜNF HÖFE



FUNKELTRÄUME

„Mein Schmuck darf tanzen und der Schwachs nachgeben, diese Sterne in Schwingung zu erleben“, so beschreibt die Goldschmiedin und Gemmetologin Susa Beck ihre farnechten Kunstwerke. Alle Schmuckstücke wurden in ihrem Münchner Atelier entworfen und von Hand modelliert und sind, so Susa Beck, „ästhetisch unkompliziert“. Lichte Schätze dazu.

“My jewellery is allowed to dance and give in to the longing to experience something ripe in vibration“, is how goldsmith and gemologist Susa Beck describes her sparkling works of art. All pieces of jewellery are designed and modelled by hand in her Munich studio and are, according to Susa Beck, “aesthetically uncomplicated”. Real treasures too.

SUSABECK.COM

HOLY STICK

“This is the small I love“, wrote Ernest Hemingway in “For Whom the Bell Tolls” about the Doll the Palo Santo – heiligen Holz. Es verhilft nicht hypnotisch und nicht nach Zitrone, Kiefer, Meise, Nigelle. Integriert sollen damit spirituelle Kräfte (Glück, reichhaltige Wunden, Weisheit) der Natur von „Officine Universelle Buly 1803“ werden in London atmosphärisch gesammelt – inklusive Wundheilung.

“This is the small I love“, wrote Ernest Hemingway in “For Whom the Bell Tolls” about the Doll the Palo Santo – sacred wood. It helps almost hypnotically and smells of lemon, pine and resin. It is said to drive away negative energies and bring best good luck. Important: The wood from “Officine Universelle Buly 1803” is harvested in Ecuador in an environmentally friendly way – including reforestation.

OFFICINE UNIVERSELLE BULY 1803, IM BAYERISCHEN HOF





KOMFORTZONE
Das «Supermoon»-Sitzprogramm von Giampiero Tagliani für die aktuelle Kollektion von Minotti erweitert seine Vielseitigkeit mit neuen, geschwungenen Modellen. Die halbmond-förmigen Modelle, mit oder ohne Armlehnen, schaffen eine harmonische, gesellige Atmosphäre und bieten neue ästhetische sowie funktionale Dimensionen.

AUFGEBLÜHT
Der blumige Trend in den Kollektionen dieser Frühjahrsaison präsentiert schönste Blüten. Und beweist, wie bei Loewe und Louis Vuitton, dass floral nicht nur süß und verträumt ist, sondern auch blass und aufregend. Dafür sorgen neben den Prints auch wallende Stoffe und spannende Silhouetten.



Highlight für jeden Raum. Diese von Dorca & van Dalßen entworfene Tischleuchte ist ein luxuriöses Kunstwerk, das von einem erfahrenen Handwerker aus Marmor hergestellt wird. Die kunstvollen, präzise geschnittenen Schlitzte erzeugen ein bezauberndes Lichtspiel, das die Skulptur in elegantem Glanz erstrahlen lässt.



«Eis»-Tischleuchte aus Carrara- und Rosa-Granit-Marmor, in Kunstwerk für Applikation bei Ligne Roset (Foto: M. Schmitt)

www.ligne-roset.com

158

Auf zum Etappen-Sieg

Passende Kissen zum Sofa – kann jeder. Das passende Fahrrad dazu – next Level. Zumindest bisher! Denn das (unter anderem) für sein Togo berühmte Interiorlabel Ligne Roset bringt jetzt eine limitierte Rennradserie auf den Markt. Entstanden ist die Idee während eines Fotoshootings im Haus von Yves Amiel, Designliebhaber und seines Zeichens Mitbegründer des Fahrradherstellers Origine. Das Ergebnis: Zehn limitierte „Fraxion GTR“-Bikes in Pantone-Farbtönen, die von raffinierten Lederoberflächen, Bezügen sowie Steppnähten auf dem Lenkerband und den Sätteln ergänzt werden. Und übrigens ist das nur die erste Etappe der gemeinsamen Zusammenarbeit! „Die Kooperation spiegelt unsere gemeinsame Vision von französischer Fertigung und einer unternehmungslustigen Industrie wider, die es wagt, dort innovativ zu sein, wo man es am wenigsten erwartet“, so Olivier & Antoine Roset, Geschäftsführer von Ligne Roset.



DECO HOME Newsletter 04/25 2/1 S.



Die Limited Edition ist in ausgewählten Ligne Roset-Stores erhältlich. Die erweiterte Serie ist noch in Entwicklung und kann anschließend online über [Origine](#) bezogen werden.

Neu entdeckt

Als bekennende Duftkerzen-Fans war die Freude groß, eine uns bisher unbekannte Marke auf dem International Press Day in München zu erspähen. Während ein Versuch, mit [Boogie Bougie](#) Gründer Pieter-Jan Boucquaert zu sprechen aufgrund der ihn umschwirrenden Interessierten und einem straffen Zeitplan scheiterte, schnupperten wir stattdessen einfach eigenständig an Düften wie „Wilde Minze und Ingwer“ oder „Tonka Bohne mit Myrrhe“. Zwar steht die Feuerprobe noch aus, für den ersten Eindruck lautet das Ergebnis aber bereits: ziemlich dufte!

Architektur > Architektenhäuser > Saniertes Industrieloft in Wien: Fabrikcharme trifft kalifornischen Lifestyle

Saniertes Industrieloft in Wien: Fabrikcharme trifft kalifornischen Lifestyle

Präsentiert von
HÄUSER

Homestorys



Das Loft liegt auf dem Gelände der früheren Maschinen- und Werkzeugfabrik Krauseco, die 1905 von Heinrich Adam gebaut wurde.

© Paul Ott

von Verena Richter

Die Planerinnen des Wiener Büros Plus Terra hatten sich sofort in das alte Fabrikgebäude verliebt, in dem sie eine Wohnung umbauen sollten. Mit ausgeklügelten Fenster-Lösungen und guter Gestaltung gelang es ihnen, Wärme und Licht in das Industrieloft zu bringen und zugleich seinen typischen Charakter zu bewahren.

Mit der Liebe auf den ersten Blick ist es so eine Sache. Weil sie alle weiteren Blicke, zumindest eine Zeit lang, blendet. Das erlebten auch zwei Planerinnen des Wiener Büros Plus Terra, als sie einen Industriebau von 1905 in der Leopoldstadt betraten. "Wir waren von dem Gebäude gleich begeistert", erinnern sich Daniela Travas, Diplomingenieurin, und Natalie Engelhorn, Interiordesignerin. Von dem alten Fachwerk, der Klinkerfassade, den Stahlträgern.



Die Planerinnen wollten mit großen, rahmenlosen Fenstern einen Hauch von kalifornischem Lifestyle in das Wiener Industrieloft bringen, damit im Sommer der Wohnraum schwellenlos in den Garten übergehen kann. Das Mauerwerk zeigt die einzige historische Innenwand im Wohnbereich.

SCHÖNER WOHNEN Newsletter 03/25 2/1 S.

NOKA Modulares Sofa von Sebastian Herkner für Ligne Roset



Hersteller: Ligne Roset
Designer: Sebastian Herkner

28.01.2025

Nach Ansicht des Designers Sebastian Herkner steht Ligne Roset vor allem für französisches Design, Handwerkskunst und Fertigungsqualität. Daneben schätzt er besonders, dass der Möbelhersteller ein Familienunternehmen geblieben ist, was eine enge Kooperation sowohl mit Michel Roset ermöglicht, der für die Kollektion von Ligne Roset verantwortlich zeichnet, als auch mit Antoine und Olivier Roset, den beiden CEOs in fünfter Generation. Mit der Sofalinie *Noka* geht die erfolgreiche Zusammenarbeit nun in die nächste Runde.



Japanische Inspirationsquelle

In Japan bezeichnet der Begriff „Noka“ ein traditionelles hölzernes Landhaus. Üblicherweise werden die Böden dieser historischen Häuser mit Tatami-Matten bedeckt, die auch eine Verbindung zwischen dem Gebäudeinneren und dem weitläufigen Außenbereich herstellen. Sebastian Herkner dienten diese Häuser als Inspirationsquelle. Für ihn bedeutet *Noka* sowohl „Verankerung“ als auch „Brücke“. Dementsprechend soll das neue Sofa sowohl ein Ort sein, an dem man sich zu Hause fühlt, als auch ein Platz, der einen willkommen heißt und mit anderen verbindet.



BAUNETZ_INTERIOR_ONLINE 01/25 7/1 5.



Komfortable Polsterung

In Sachen Design verbindet der Entwurf eine zeitgenössische mit einer klassischen Linienführung. Die harmonische Formgebung lässt die hölzerne Basis mit den Polsterelementen scheinbar zu einer Einheit verschmelzen. Insgesamt besitzt das Sofa eine hochwertige Ästhetik, die auch in Details wie den eleganten Steppnähten der Bezüge zum Ausdruck kommt. Durch seine bikonischen Taschenfederkernblöcke und hochelastischen Bultex-Polyurethanschaumstoffe bietet *Noka* zudem einen außergewöhnlichen Sitzkomfort.

Maßgeschneiderte Sitzlandschaften

Das Sofaprogramm ist modular aufgebaut und erlaubt so die Gestaltung maßgeschneiderter Sitzlandschaften. Zur Auswahl stehen verschiedene Sofa-, Hocker- und Beistelltisch-Elemente. Wenn gewünscht, können die einzelnen Elemente mithilfe eines Verbindungsstücks aus Edelstahl fest miteinander verbunden werden. *ns*



BAUNETZ_INTERIOR_ONLINE 01/25 7/1 5.



BAUNETZ_INTERIOR_ONLINE 01/25 7/1 S.0



BAUNETZ_INTERIOR_ONLINE 01/25 7/1 S.



BAUNETZ_INTERIOR_ONLINE 01/25 7/1 S.



MELBOURNER MODERNE Mit geschickten Erweiterungen, Holzeinbauten und viel Grün im Innenraum hat das Büro Kennedy Nolan ein modernistisches Gebäude mit der Natur verbunden.

[Artikel lesen ...](#)

MELBOURNER MODERNE Modernisierung eines von Anatol Kagan geplanten Wohnhauses durch Kennedy Nolan



In Melbourne ist ein modernistisches Gebäude – dank der zurückhaltenden, aber ausdrucksstarken Umbaumaßnahmen von Kennedy Nolan – zu einem neu geschliffenen Schmuckstück der Architekturgeschichte geworden – mit facettenreichen Mustern und smaragdgrünen Möbeln.



Größer und grüner

Die Bauherren lebten schon eine Weile in dem historischen Haus. Nun wünschten sie sich mehr Platz, Licht und einen direkteren Bezug zur Natur. Konkret hieß das: ein neues Bad und Schlafzimmer sowie eine Umgestaltung der Küche. „Der von Kagan entworfene Grundriss war unkonventionell und seltsam ineffizient“, stellten die Planer fest. Auch hatte der russische Architekt keine Beziehung zum Garten hergestellt. Mittels kleiner Änderungen verbesserte Kennedy Nolan die Aufteilungen und Verbindungen der bestehenden Wohnräume und legte die originale Architektur von späteren Verbauungen frei. Die Qualitäten des ursprünglichen Entwurfs wollten Bauherren wie Architekten aber unbedingt erhalten.

ALTES HAUS IM NEUEN LICHT Familienwohnung von Jan Lefeyere in Kortrijk



Wo früher Zähne gezogen wurden, lebt heute der Architekt Jan Lefeyere mit seiner Familie. Die Transformation der ehemaligen Zahnarztpraxis zur hellen Familienwohnung namens OL6 in Kortrijk gelang vor allem durch die geschickte Lenkung des Lichts.



BAUNETZ_INTERIOR_ONLINE 05/25 4/1 S.





BAUNETZ_INTERIOR_ONLINE 05/25 4/1 S.



BAUNETZ_INTERIOR_ONLINE 05/25 4/1 S.



Als Stuhlpolster dienen mehrere Exemplare des Zigo-Sofas, das Michel Ducanoy 1972 für Ligier Boirel entworfen hat.
Bild: Francisco Assis/Arca

Casa 067 in Lissabon von Fala Atelier
Ode ans Dekor

18 / 20



Josef Hoffmann, Koloman Moser und ihre Mitstreiter*innen an der Wiener Werkstätte hielten ihre wahre Fassade an der Casa 067 gehabt.
DAE Francisco Sacramento

WEEKEND PLANS? [EXPERIMENTAL MARAIS, PARIS](#)

Heaven sent

“Le Marais was a logical choice with its cool crowd, restaurants and dynamic nightlife,” says Experimental Group co-founder Olivier Bon of the newly opened outpost on Paris’s Right Bank (*writes Adrian Moore*).



Known for putting stylish spins on hospitality, the group’s latest opening was designed by Parisian interior architect Tristan Auer, who is celebrated for his work on the Hôtel de Crillon. The building has been reworked into a 43-key property that draws on ecclesiastic architecture with dark woods, gothic archways and modern furniture collected by or designed by Auer himself.



The restaurant, Temple & Chapon, captures the spirit of old-school Manhattan chophouses, replete with cathedral ceilings and brown-velvet banquettes. “We are always inspired by New York,” says Bon. Dishes lean towards the classic and indulgent. Think flame-cooked cockerel and broiled Breton lobster, best paired with Parisian takes on classic cocktails such as the manhattan or martini.

MONOCLE NEWSLETTER 06/25 2/1 S.



BERLIN DESIGN WEEK 2025 2/1 S.



LIGNE ROSET

27

Discover the Ligne Roset collection in their showroom overlooking Berlin. In addition to iconic pieces like TOGO and KASHIMA, they also present the re-edition of the Pierre Guariche collection—signature designs from the 1950s and 60s.

15 - 17 | 05 | 2025 || 10:00 - 19:00

LIVING BERLIN 
KANTSTRASSE 17
10623 BERLIN

ligne-roset.com

17 | 05 | 2025 || 10:00 - 19:00

LIVING BERLIN 
KANTSTRASSE 17
10623 BERLIN

living-berlin.com

LIVING BERLIN

LIVING BERLIN celebrates 25 years of outstanding interior design at its iconic location on Kantstraße and Uhlandstraße during Berlin Design Week. Since its opening, the store has been a destination for high-quality design and expert furnishing advice.

To mark the anniversary, minimum—a founding tenant—presents a special exhibition on 25 years of design icons and its own design journey, curated by founder Wilfried Lambert.

The celebration culminates in an open day on 17 May 2025 with workshops, brand presentations, art, a kids' program, and more. Free admission for all design lovers!



COMMON SENSE

VOYAGE



es Fauteuil rembourré OTTOMAN OUTDOOR de Noé Duchaufour-Lawrance,
Ligne Roset.



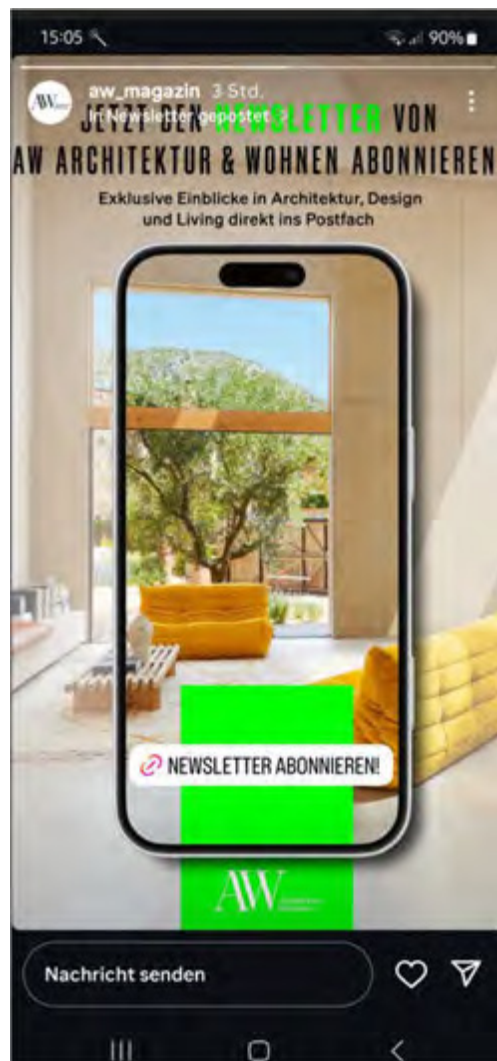
Si le Togo lui a longtemps volé la vedette, le KASHIMA fait son come-back. Interprétation libre du Chesterfield, la série de fauteuils et canapés est également une création années 1970 de Michel Ducaroy pour Ligne Roset.

Ligne Roset



Organisateur mural ILLICO, Ligne Roset. Panneau en MDF, poches en cuir, étagères en noyer. Ø 70 cm.

LIGNE ROSET



ARCHITEKTUR & WOHNEN NEWSLETTER 06/25 1/1 S.